



Möbelhof
WOLFENBÜTTEL ADERSHEIM

Das Möbelhof aus der
Region präsentiert:

Das war 2025 los
in Wolfenbüttel



**Wolfenbütteler
SCHAUFENSTER**

Verlagssonderbeilage am 28.12.2025



Ihr Vorteil:
INKLUSIVE
Motorisch getrennt verstellbar und Aufstiehilfe
HUKLA

959.- Relaxessel Federkern-Polsterung, Bezug Stoff (PG 19), ca. 74 cm breit, stufenlos verstellbar.
Hukla Modell VP16038 Art-Nr. 18900034



Ihr Vorteil:
INKLUSIVE
Motorisch verstellbar und Aufstiehilfe
HUKLA

RELAX-KRACHER
969.-



Ihr Vorteil:
INKLUSIVE
Motorisch getrennt verstellbar und Aufstiehilfe
HUKLA

999.- Relaxessel Bezug Stoff (PG 20), Kaltschaum-Sitz, ca. 78 cm breit, stufenlos verstellbar.
Hukla/RV21106 Art-Nr. 18900063

Möbelhof

WOLFENBÜTTEL ADERSHEIM

Für Ihre Gesundheit haben wir unsere Aktion

Relaxwochen

bis Ende Januar 2026 verlängert!

An den Aktionstagen im regulären Sortiment

30% + 10%

Groß-
kaufs-
Rabatt

Relaxrabatt



Und sensationelle Relaxangebote in mega Auswahl auf Lager!

ECHTES LEDER

Ihr Vorteil:
INKLUSIVE
2 Motoren getrennt verstellbar und Aufstiehilfe
HUKLA

Sitzhöhe
ca. 47 cm

Relaxessel Bezug echt Leder (PG 56), ca. 72 cm breit, stufenlos verstellbar.
Hukla Modell RV15038 Art-Nr. 18900017/02

1299.-



ECHTES LEDER

Ihr Vorteil:
INKLUSIVE
2 Motoren getrennt verstellbar und Aufstiehilfe
HUKLA

Relaxessel Federkern-Polsterung, Bezug Leder (PG 56), ca. 74 cm breit, stufenlos verstellbar.
Hukla Modell VP16038 Art-Nr. 18900034/1

1299.-

Preis gleich auch mit ca. 180 cm Lieg-
länge erhältlich
Art-Nr. 18900034/2



ECHTES LEDER

Ihr Vorteil:
INKLUSIVE
2-Motorische Verstellung und Aufstiehilfe
HUKLA

Sitzhöhe
ca. 47 cm

Relaxessel Kaltschaum-Polsterung, Bezug Leder (PG 56), ca. 78 cm breit, stufenlos verstellbar.
Hukla Modell RV21106 Art-Nr. 18900063/01

1359.-

Die ganze Auswahl an KRACHERN finden Sie vor Ort!



Ihr Vorteil:
INKLUSIVE
Motorisch getrennt verstellbar und Aufstiehilfe
HIMOLLA

Relaxessel Bezug Stoff (PG 18), ca. 74 cm breit, stufenlos verstellbar.
Himolla Modell 9773 Art-Nr. 03290110/35, /26

1399.-

Auch in ca. 69 cm breit erhältlich
Art-Nr. 03290110/27
1259.-



+ 10€uro
Gutschein

Für ein köstliches Mittagessen im Bistro Canapé

Gültig bei Neuaufrägen, an den Aktionstagen pro Auf-
trag ab Einkaufswert von 800.-, keine Barauszahlung
möglich. Gutscheine überreichen wir Ihnen an der Kasse.

Größte TV- und Relaxessel-Ausstellung

in der Region

WEITERE INFOS AUF
UNSERER HOMEPAGE



#) Alle nicht anders gekennzeichneten Preise sind Abholpreise. Preisbasis ist der empfohlene Hersteller-Listenpreis. Rabatte nicht gültig in unserem Möbelhof EXPRESS, für bereits getätigte Aufträge, in der Ausstellung als Aktionsware gekennzeichnete Artikel, Online-Angebote, in aktuellen Prospekten und Anzeigen beworbene Artikel sowie die Firmen Henders & Hazel, Miele und Ruf. Nicht mit weiteren Rabatten kombinierbar. Anzeige-Gültigkeit siehe www.moebelhof-adersheim.de • Alles solange der Vorrat reicht, Druckfehler vorbehalten.

Möbelhof Adersheim GmbH & Co. KG • Hüttenblick 4 • 38304 Wolfenbüttel-Adersheim
Tel.: 05341 22230 • Mo. bis Fr. 10.00 - 18.30 Uhr • Sa. 10.00 - 18.00 Uhr • www.moebelhof-adersheim.de

Bistro Canapé

Wir kochen frisch & verwöhnen Sie
Di. bis Sa. von 08.30 - 16.30 Uhr



Beim Richtfest des neuen Feuerwehrhauses Halchter Fotos (alle): Stadt WF



Die Stadt Wolfenbüttel darf für weitere zwei Jahre den Titel „Fairtrade-Stadt“ tragen.

Die Bundestagswahl wirft ihre Schatten voraus

Januar

Der Start ins neue Jahr zeichnete sich bereits 2018 ab. Im Jahr 2018 hatte nämlich das Bundesverfassungsgericht die bisherigen Berechnungsweisen für die Erhebung der Grundsteuer für verfassungswidrig erklärt, sodass eine neue und gerechtere gesetzliche Regelung gefunden werden musste. Nach der Abgabe der Erklärung zur Grundsteuer gegenüber dem Finanzamt und Neufestlegung des Hebesatzes, erhielten die Bürgerinnen und Bürger Anfang des Jahres 2025 einen neuen Grundsteuerbescheid der Stadt Wolfenbüttel. Ziel des Bundesgesetzgebers war und ist die sogenannte Aufkommensneutralität. Das heißt, dass die Gesamtheit der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler durch die Reform nicht mehr belastet werden soll als bisher. Zur Vermeidung von Haushaltsdefiziten hat der Gesetzgeber zwar die grundsätzliche Möglichkeit einer grundsätzlichen Steueranhebung eingeräumt – die Stadt Wolfenbüttel hat von dieser Regelung allerdings keinen Gebrauch gemacht. Das heißt aber auch, dass sich die Steuerbelastung für manche Haushalte vermindert, für andere erhöht hat. Das kann sich für Einzelne ungerecht anfühlen, ist aber aufgrund der neuen Erhebungsvorgaben ausdrücklich vom Bundesverfassungsgericht und vom Bundesgesetzgeber gewünscht gewesen. Anlässlich der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 begann im Januar der Versand der Wahlbenachrichtigungen an die über 40.000 wahlberechtig-

ten Personen in Wolfenbüttel. Aufgrund des Vorziehens der Bundestagswahl und der damit einhergehenden Anpassung diverser gesetzlicher Fristen konnten die Stimmzettel auch erst ab Anfang Februar 2025 gedruckt werden. Daher war der Versand beziehungsweise die Ausgabe der Briefwahlunterlagen erst recht spät möglich. Wo soll die Radschnellverbindung zwischen den Städten Braunschweig und Salzgitter/Wolfenbüttel verlaufen? Der Regionalverband Großraum Braunschweig und die Städte Braunschweig, Salzgitter und Wolfenbüttel starteten im Januar mit der Bürgerbeteiligung für die Planungen der Radschnellverbindung Braunschweig-Salzgitter/Wolfenbüttel. Die gemeinsame Auftaktveranstaltung fand am Freitag, 24. Januar, in der Volkswagen-Halle Braunschweig statt. Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, Wolfenbüttels Bürgermeister Ivica Lukanic, Salzgitters Stadtrat Michael Tacke sowie Verbandsdirektor Ralf Sygusch stellen die bisherigen Planungen und Rahmenbedingungen sowie den Fahrplan der Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Feuerwehrhaus Halchter nimmt Gestalt an: Am Holzweg in Halchter entsteht das neue Feuerwehrhaus. Am 24. Januar 2025 konnte Richtfest gefeiert werden. Mit vielen Vertreterinnen und Vertretern der Feuerwehr Halchter um Ortsbrandmeister Pascal Hoppe und seiner Stellvertreterin Janina Plagge – von den Aktiven über Jugend- bis Kinderfeuerwehr –

Vertretern der am Bau Beteiligten sowie Gästen aus anderen Ortschaften, Politik und Verwaltung, wurde der erreichte Meilenstein gefeiert. Der Holz-Hybridbau als zweiteiliger Baukörper (Fahrzeughalle und Feuerwehrhaus mit zwei Geschossen) wurde in Beteiligung mit der Feuerwehr geplant. Die Stadt wird bis zur Fertigstellung vermutlich rund 4,1 Millionen Euro für das Objekt mit seiner Bruttogrundfläche von rund 915 Quadratmetern investiert haben. Ein ressourcenschonendes Technikkonzept soll Synergien mit anderen Liegenschaften ermöglichen. So wird die komplette Belegung mit einer PV-Anlage für die zusätzliche Versorgung der Kita und des Sportheims sorgen. Das in einer Zisterne gesammelte Regenwasser soll zur Sportplatzbewässerung genutzt werden. Die Stadt Wolfenbüttel darf für weitere zwei Jahre den Titel „Fairtrade-Stadt“ tragen. Die 2019 erstmals erfolgte Zertifizierung durch den Verein Fairtrade Deutschland wurde nun verlängert. Damit bestätigt Fairtrade Deutschland, dass die Stadt weiterhin die Voraussetzungen für eine Fairtrade-Stadt erfüllt und würdigt die erfolgte Weiterentwicklung des städtischen Engagements für den Fairen Handel. Wolfenbüttel ist eine von mittlerweile 905 Fairtrade-Städten in Deutschland und gehört damit auch dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns an. Das weltweite Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst mittlerweile über 2.025 Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern. Die Kampagne „Fairtra-

de-Stadt“ ist ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess, die Auszeichnung fordert und fördert weiteres Engagement. Für das Jahr 2025 sind unter anderem die Teilnahme am Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ und die „Faire Woche 2025“ geplant. Die Faire Woche findet im September unter dem Motto „Gemeinsam die Vielfalt des Fairen Handels entdecken“ statt. Das bedeutet, dass im Rahmen der Fairen Woche insbesondere die Themen soziale Gerechtigkeit und ökologische Vielfalt näher beleuchtet werden. Beide Aspekte sind untrennbar miteinander verbunden und stehen für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft.

Februar

Die Stadt Wolfenbüttel präsentiert mit dem Podcast „Neues aus dem Rathaus“ ein neues bürgernahes Informationsformat, das ab sofort regelmäßig Einblicke in die Stadt und die Stadtverwaltung geben soll. Ob aktuelle Themen oder einfach einmal generell über Themen wie zum Beispiel Fachkräftegewinnung, Mobilität, Umwelt, Jugendarbeit oder über städtische Veranstaltungen – eben über alles, was die Menschen in Wolfenbüttel in ihrem Alltag in dieser Stadt betrifft. Der Podcast soll auch deutlich machen, dass im Rathaus eben auch Menschen aus Wolfenbüttel und drumherum für die Bürgerinnen und Bürger arbeiten und Tag für Tag ihr Bestes geben. Den Podcast gibt es bei Apple Music, bei Spotify oder auf YouTube. Heller, effizienter und klimaschonender – die Innenbeleuchtung

des Parkhauses Rosenwall wurde in den vergangenen Monaten umfassend saniert. Nach mehr als 50 Jahren mit einem weitgehend unveränderten Beleuchtungskonzept haben die Stadtbetriebe Wolfenbüttel eine zukunftsweisende Leuchtlösung entwickelt und mit einem lokalen Fachbetrieb umgesetzt. Wo zuvor 100 veraltete Leuchten vor allem die Fahrbahnen ausleuchteten, sorgen nun 185 moderne, vernetzte LED-Leuchten für eine gleichmäßige und energieeffiziente Ausleuchtung des gesamten Parkhauses. Die neuen Leuchten sind dimmbar und mit Bewegungssensoren ausgestattet, was nicht nur die Sicherheit erhöht, sondern auch den Energieverbrauch erheblich senkt. Die Kosten der Sanierung wurden mit 20 Prozent durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Dank der Modernisierung profitieren nun sowohl Autofahrer als auch die Umwelt von einer optimal ausgeleuchteten, ressourcenschonenden Parkmöglichkeit. Die Stadtbetriebe Wolfenbüttel setzen mit diesem Projekt ein weiteres Zeichen für nachhaltige und zukunftsorientierte Infrastrukturmaßnahmen in Wolfenbüttel. Gastort der Frühjahrsversammlung des Niedersächsischen Städtetages der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der selbstständigen Städte und Gemeinden war am 12. und 13. Februar 2025 die Stadt Wolfenbüttel. Bürgermeister Ivica Lukanic freute sich, seine Amtskolleginnen und -kollegen zur Bürgermeisterkonferenz im Wolfenbütteler Rathaus begrü-



Neues aus dem Rathaus

Die Stadt Wolfenbüttel präsentiert mit dem Podcast „Neues aus dem Rathaus“ ein neues bürgernahes Informationsformat.



Bürgermeisterkonferenz während des Niedersächsischen Städtetages.



Die Wirtschaftsjuvenen Braunschweig waren am 20. Februar 2025 im Wolfenbütteler Rathaus zu Gast.

Erfinderische Frauen im Mittelpunkt im März

ßen zu können. Ein Teil des Programms der Bürgermeisterkonferenz war auch ein Informationsbesuch bei MKN. CEO Georg Weber begrüßte die Vertreterinnen und Vertreter aus ganz Niedersachsen und gab spannende Einblicke in das Wolfenbütteler Unternehmen. Die Bürgermeisterkonferenz des Niedersächsischen Städtetages ist ein zentrales Gremium für den kommunalpolitischen Austausch, die Interessenvertretung der Städte gegenüber Land und Bund und die Entwicklung gemeinsamer Strategien für die Herausforderungen auf kommunaler Ebene. Über 60 Interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen am 12. Februar 2025, ins WOW!, um am Bürgerworkshop für die geplante Radschnellwegverbindung Braunschweig-Wolfenbüttel/Salzgitter teilzunehmen. Die Planung und Umsetzung der geplanten Radschnellverbindung zwischen den beteiligten Städten ist dabei schon allein wegen der Länge von rund 18 Kilometern wesentlich komplexer als bei einem üblichen Radweg. In vier Gruppen konnte dann rund eine Stunde der bisherige Planungsstand diskutiert werden. Am Ende wurden die Ergebnisse kurz im Plenum zusammengefasst. Trotz der Aufteilung in vier Gruppen gab es viele Überschneidungen. So wurde zum Beispiel angeregt den Startpunkt Schloßplatz noch einmal

zu überdenken. Eine Alternative könnte der Grüne Platz sein. Auch Einflüsse wie ein mögliches Hochwasser oder nötige Querungen wurden angemerkt und sollten bei der Streckenführung berücksichtigt werden. Ebenso bestehende Verbindungen - soweit möglich. Mitglieder des Arbeitskreises Internationales und Politik der Wirtschaftsjuvenen Braunschweig waren am 20. Februar 2025 im Wolfenbütteler Rathaus zu Gast. Gemeinsam mit Bürgermeister Ivica Lukanic und den Dezerenten, Erster Stadtrat Thorsten Drahn und Stadtbaurat Klaus Benschmidt, wurde über ein breites Themenfeld von Wirtschaftsstandort bis Wohnen diskutiert. Die entsprechenden Impulse kamen von Seiten der Stadtverwaltung. Thorsten Drahn berichtete zur aktuellen Lage von KiTas und Schulen in der Stadt Wolfenbüttel, Stadtbaurat Klaus Benschmidt zu Bauprojekten und Bürgermeister Ivica Lukanic zur aktuellen Haushaltslage und der damit verbundenen Aufgabenkritik. Im Anschluss daran gab es eine ausführliche Dialog- und Fragerunde zwischen den Teilnehmenden. Hier brachte die Sichtweise der Wirtschaftsjuvenen auch wichtige Impulse für die Verwaltungsspitze. Im Arbeitskreis Internationales und Politik bieten die Wirtschaftsjuvenen eine Plattform für den Austausch über globale Themen,

wirtschaftliche Zusammenhänge und politische Entwicklungen. Die Mitglieder debattieren über aktuelle politische Themen und deren Einfluss auf die lokale Wirtschaft und Gesellschaft. Der Arbeitskreis Internationales und Politik schafft so eine direkte Verbindung in die Politik. Ziel ist es, ein nachhaltiges Netzwerk aufzubauen, das positive Impulse für die Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in der Region setzt.

März

Was haben der Geschirrspüler, der Kaffeefilter oder der Autoscheibenwischer gemeinsam? Die Antwort auf diese Frage und noch weitere spannende Fakten konnten die rund 80 Besucherinnen und Besucher der Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung „Geniale Frauen – Geniale Erfindungen“ am 3. März 2025, im Wissensort Wolfenbüttel (WOW!) bekommen. Als Zugabe gab es noch einen Vortrag von Professor Dr. Cornelia Denz, Präsidentin der PTB zum Thema „Rocket women – wie Frauen sich für Naturwissenschaft und Technik begeistern können. Maria Grigoriadis und Michael Fricke sorgten für die musikalische Untermalung. Als Teil des Organisationsteams der Ausstellung, zeigten sich Wolfenbüttels Gleichstellungsbeauftragte Simone Reese und Gabriele Drewes vom Zuspruch der Besucherinnen und Besucher beeindruckt. „Da-

mit haben wir nicht gerechnet“, so Simone Reese baff. Das Aktionsbündnis 8. März habe drei Jahre am Konzept der Ausstellung und dessen Umsetzung gearbeitet. Anhand von 26 Erfindungen und ihrer Geschichte wurde beispielhaft gezeigt, dass es schon immer Frauen gab, die sich trotz großer Widerstände nicht in ihrem Forscherdrang beirrenließen. Ihr Lebensweg soll junge Menschen anregen, sich für die sogenannten MINT-Fächer, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, zu begeistern. Der „Kleine Reiter“ erstrahlt in neuem Glanze. Der ein oder andere hat ihn sicherlich schon vermisst. Doch nun hat das Warten ein Ende. Seit Freitag, 7. März 2025, ist der frisch restaurierte „Kleine Reiter“ wieder auf dem Juliusmarkt zu bewundern. Der beliebten Skulptur hatte die Witterung über die Jahre stark zugesetzt, so dass der Eisenguss großflächig bearbeitet, Oberflächen behandelt und vom Künstler Franz Burkhardt neu bemalt. Entstanden ist der „Kleine Reiter“ im Jahr 1993. Franz Burkhardt gewann mit dem Entwurf einen städtischen Skulpturenwettbewerb. Anfangs stieß die Plastik eher auf Unverständnis und Ärger in der Wolfenbütteler Bevölkerung und sorgte für hitzige Diskussionen, die es sogar bis in die Live-Berichterstattung des

NDR schafften. Burkhardt gab an, dass es sich bei dem Reiter „nicht unbedingt“ um eine Darstellung von Herzog Julius handele. Es ginge ihm eher darum Untertanengeist, Obrigkeitsdruck und Herrschaftsdarstellungen in traditionellen Reiterstandbildern zu hinterfragen. Die Wogen haben sich dann doch geglättet und der „Kleine Reiter“ ist inzwischen zum langjährigen Plakativmotiv der Wolfenbütteler Kulturnacht avanciert. Längst ist er das Wahrzeichen des Juliusmarktes geworden, das nun wieder in der ursprünglichen fröhlichen Farbigkeit erstrahlt. Im Jahr 2024 mussten in der Campestraße 32 Rotdorne aufgrund einer Pilzerkrankung gefällt werden. In den vergangenen Wochen erfolgten nun umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in allen Grünflächen in der Campestraße und in drei weiteren Grünflächen in der Wilhelm-Raabe-Straße. Der Aufbau des Baumbestandes gestaltete sich jedoch in vielen Grünflächen als sehr schwierig. Auf der gesamten Südseite der Campestraße liegen Ver- und Entsorgungsleitungen in sämtlichen Grünflächen, so dass Baumpflanzungen nicht wie gewünscht ausgeführt werden konnten. Auf der Nordseite sind einige Baumscheiben so klein, dass sich auch hier keine Bäume entwickeln können. Dennoch konnten 26 kleinkronige Feldahorn sowie drei Zieräpfel



Der Reiter am Juliusmarkt erstrahlt in neuem Glanze.



Ausstellung „Geniale Frauen – Geniale Erfindungen“ im WOW

IMPRESSUM

Als Beilage im Wolfenbütteler
Schaufenster am 28.12.25

Druck:
Druckzentrum Niedersachsen
Gutenbergstraße 1
31552 Rodenberg



Feldahorn und Zieräpfel wurden in der Campestraße gepflanzt.



Gemeinsame Pflanzaktion des THG und der JVA am Kreisel Am Herzogtore.

Endspurt bei den Bauarbeiten in der Fußgängerzone

nachgepflanzt werden. In diesem Zuge wurde die recht sperrige und pflegeaufwändige Unterbepflanzung aus langtriebigen Bodendeckerosen reduziert. Eingepflanzt wurden in einigen Flächen flaches und wintergrünes Johanniskraut, sowie eine Staudenmischpflanzung auf rund 170 Quadratmetern. Die Staudenmischung „Veitshöchheimer Farbenspiel“ zeichnet sich durch wechselnde Farbaspekte und Höhenstaffelungen aus. Es dominieren Gelb- und Blautöne. Zahlreiche aromatische duftende Arten entfalten ihre Wirkung in den Sommermonaten. Bereits ab Februar zeigen sich die ersten Frühblüher und dienen als Nahrungsquelle für die ganz frühen Insekten. Für den Erfolg dieser Staudenmischpflanzung wurde der vorhandene Boden durch ein spezielles Substrat ersetzt und die Flächen mit einer mineralischen Mulchschicht versehen. Diese Mulchschicht besteht aus hochwertigen, regionalen Leinekies und schützt die Pflanzflächen vor dem Austrocknen so dass aufwändige Bewässerungen nach einer Anwuchsphase maßgeblich reduziert werden können. Auch verhindert sie die Ausbreitung unerwünschter Arten. Im Gegensatz zu einem sogenannten „Schottergarten“ befindet sich keine Folie in den Pflanzflächen, die Staudenflächen sind mit rund 30 Pflanzen pro Quadratmeter versehen, diese

setzen sich aus Blumenzwiebeln (Tulpen, Crocus, Hyazinthen), Salven, Katzenminze, Oregano, Taglilien, Asten, Scharfgarbe und verschiedene Gräser zusammen. Zusätzlich ist der Kies eine Trennschicht die den Eintrag von organischem Material und so die Aufwertung des abgemagerten Bodens verhindert. Diese naturnahe Staudenbepflanzung ist pflanzen- und artenreich und beherbergt spezialisierte Pflanzen, die naturgemäß an sonnigen, trockenen, humus- und nährstoffarmen sowie wasserdurchlässigen Extremstandorten vorkommen. Bereits nach wenigen Jahren ist die mineralische Mulchschicht komplett überwachsen und nicht mehr zu sehen. Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe des THG haben im März in einer gemeinsamen Aktion mit der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel und der Stadt auf dem Kreisel Am Herzogtore mit Vergissmeinnicht ein Zeichen gegen das Vergessen gepflanzt. Anlass ist der kommende Gedenktag zum 80. Jahrestag der Befreiung des Strafgefängnisses und der Stadt Wolfenbüttel am 11. April 2025. Die frühere Hinrichtungsstätte der JVA liegt nur wenige Meter in Luftlinie entfernt. Seit 1937 fanden im Strafgefängnis Wolfenbüttel Hinrichtungen statt. Bis 1945 wurden hier 526 Menschen hingerichtet. Die Schü-

lerinnen und Schüler haben sich im Rahmen des Unterrichts bereits im Vorfeld mit der Thematik ausführlich beschäftigt – auch ein Besuch der Gedenkstätte habe schon stattgefunden, wie Lehrerin Britta Schinke, sie ist auch pädagogische Mitarbeiterin der Gedenkstätte, sagt. Die beiden Gärtnermeister, Dirk Fellenberg und Stefanie Pfeifenbrink vom Fachbereich Öffentlicher Raum – Grünflächenamt, begleiteten die Schülerinnen und Schüler, gaben Tipps und halfen natürlich auch bei Bedarf. Sanierung der Fußgängerzone: Arbeiten am Am Alten Tore beginnen. Das einziehende Frühjahr ermöglicht nun endlich den Abschluss der Arbeiten in der Fußgängerzone. Während die Restarbeiten in der gesamten Langen Herzogstraße schon laufen, konnte Mitte März nun auch der ergänzende Bauabschnitt am Am Alten Tore begonnen werden. Wie schon in der Langen Herzogstraße werden auch in der Straße Am Alten Tore (bis zur Kreuzung Stobenstraße) die Ent- und Versorgungsleitungen erneuert, werden Kabel verlegt und Hausanschlüsse erneuert. Für nachhaltigen Umweltschutz wurden an der Oker insgesamt 150 Bäume und zusätzlich Sträucher gepflanzt. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Auswahl heimischer Arten gelegt,

die den perfekten Lebensraum und Nahrung für Tiere bieten. Das Team vom Grünflächenamt der Stadt Wolfenbüttel setzt auf eine vielfältige Bepflanzung, um nicht nur das Ufer zu stabilisieren, sondern auch die Biodiversität im Stadtgebiet zu fördern. Neben den Bäumen kamen auch zahlreiche Sträucher in die Erde, um ein naturnahes Ökosystem zu schaffen. Die Baumarten wurden mit Blick auf den Standort sorgfältig ausgewählt, um den Bedingungen an der Oker gerecht zu werden. Besonders bewährt haben sich Erlen, die das Ufer bei Hochwasser effektiv vor Unterspülungen schützen. Darüber hinaus wurden auch Stileichen, Roterlen und andere Pflanzenarten gewählt, die gut mit dem feuchten Boden zurechtkommen. Die Pflanzaktion war nicht nur ein wichtiger Schritt zum Erhalt der heimischen Flora und Fauna, sondern auch eine Ausgleichsmaßnahme in unmittelbarer Nähe, für die notwendigen Entnahmen entlang der Friedrich-Ebert-Straße. Am 25. März 2025 begannen offiziell die Abrissarbeiten auf dem ehemaligen Germania-Sportplatz am Grünen Platz. Damit wird die erste Phase der Bautätigkeit zur Errichtung des lange ersehnten Hochwasserschutzes am Okerbogen eingeläutet. Durch Linienschutz und Flutmulde wird das Stadtquartier künftig permanent

gegen Hochwasser gesichert. Noch schmerzhaft präsent ist die Erinnerung an das sogenannte Weihnachtshochwasser vor etwas über einem Jahr als Bürgermeister Lukanic im Beisein der geladenen Projektbeteiligten selbst die Baggerschaufel ansetzt, um den Abriss des stillgelegten Sportheims am Grünen Platz zu beginnen. Künftig wird an dieser Stelle eine Flutmulde zum verbesserten Abfluss von Hochwässern der Oker beitragen. Auf Initiative der Stadt Wolfenbüttel bringt sich der Wasserverband Mittlere Oker seit 2024 wieder stärker in den Hochwasserschutz in Wolfenbüttel ein. „Ich freue mich sehr, dass der bauliche Hochwasserschutz jetzt wirklich gebaut wird. Der Okerbogen ist das wichtigste und größte Hochwasserschutzprojekt in Wolfenbüttel“, hebt Bürgermeister Ivica Lukanic hervor. „Beim letzten Hochwasser waren in diesem Bereich die meisten ehrenamtlichen Helfer im Einsatz, und hier wurden die meisten Sandsäcke verbaut. Dieses Projekt entlastet die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen um etwa die Hälfte der Einsätze. Das schafft freie Kapazitäten für andere Bereiche im Stadtgebiet. Zudem ist der gebaute Hochwasserschutz verlässlicher als die provisorischen Barrieren.“

April

Die Stadt Wolfenbüttel hat die energetische Sanierung der



Die Sanierungsarbeiten am Am Alten Tore beginnen.



Die lange ersehnten Hochwasserschutzarbeiten am Okerbogen wurden eingeläutet.

Nacht der Bibliotheken lockte zahlreiche Besucher an



Die Grundschule Groß Stöckheim wird energetisch saniert.

Grundschule Groß Stöckheim erfolgreich abgeschlossen und damit einen wichtigen Schritt in Richtung erneuerbarer Energien und CO₂-Reduktion unternommen. Rund 90.000 Euro flossen in die Sanierung des Daches inklusive Dämmung der obersten Geschossdecke, 100.000 Euro in die Heizungssanierung – aufgeteilt in einen ersten Bauabschnitt mit einer Gasbrennwerttherme und einen zweiten Bauabschnitt mit der Installation einer Wärmepumpe – sowie 20.000 Euro in die Photovoltaikanlage. Um den Schulbetrieb nicht zu beeinträchtigen, erfolgte die Umsetzung in mehreren Bauabschnitten, wobei die Arbeiten größtenteils in den Ferien durchgeführt wurden. So konnte sichergestellt werden, dass der Unterricht so wenig wie möglich beeinträchtigt wurde. Diese Modernisierung steigert nicht nur die Energieeffizienz der Schule, sondern ermöglicht es auch den rund 70 Schülerinnen und Schülern, sich aktiv mit erneuerbaren Energien auseinanderzusetzen. Die sichtbare Platzierung der Wärmepumpe auf dem Schulhof und die Photovoltaikanlage auf dem Dach machen nachhaltige Technologien erlebbar und fördern für die Schülerinnen und Schüler das Bewusstsein für zukunftsfähige Energiekonzepte. Perspektivisch kann die Heizung vollständig über die Wärmepumpe betrieben werden, sobald weitere energetische Maßnahmen an der Liegenschaft umgesetzt werden, solange unterstützt eine Gasbrennwerttherme an kalten Tagen das Heizsystem. Die Fachplanung übernahm der Fachbereich Gebäude der Stadt

Wolfenbüttel, unterstützt durch externe Energieeffizienzexperten. Für die Umsetzung der Baumaßnahmen waren zahlreiche regionale Fachfirmen aus den Bereichen Dachsanierung, Elektroinstallation, Heizungsbau und Photovoltaik beteiligt. Es ist zu einer wichtigen Tradition geworden, dass die Stadt Wolfenbüttel zum „Saisonwechsel“ die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Ökumenischen Suppenküche zu einem Dankeschön-Kaffeetrinken ins Rathaus einlädt. Rund 50 Ehrenamtliche sind am 2. April 2025 der Einladung in den Ratssaal gefolgt. Bürgermeister Ivica Lukanic war es ein persönliches Anliegen, den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum Wohle der Kundinnen und Kunden der Suppenküche mit ihrem Einsatz und Engagement diese wichtige Einrichtung betreiben, zu danken. Die ökumenische Suppenküche im Roncallihaus ist seit vielen Jahren ein wichtiger Anlaufpunkt für Menschen, die es im Leben nicht einfach haben. Die Stadt nimmt wahr, was die Ehrenamtlichen dort alles leisten. Worte des Dankes richteten auch Propst Dieter Schultze-Seitz (Evangelischer Propsteivorstand) und Christiane Kreiß (Katholische Pfarrei St. Petrus) an die Helferinnen und Helfer. Vor wenigen Tagen war das Ende der Wintersaison. Wie Anja Kröger vom Leitungsteam erzählt, wurden an 127 Tagen über 5700 Gäste mit einer warmen Mahlzeit versorgt.

Weitere schwimmende Inseln für den Stadtgraben: Der rund zwei Hektar große Stadtgraben liegt

im Herzen der Stadt Wolfenbüttel. Als zentrales Parkgewässer stellt der Teich einen wertvollen Ort für verschiedene Nutzergruppen zur Naherholung dar. Die vielseitige Nutzung des Gewässers führt allerdings auch dazu, dass geeignete Rückzugsorte für seltenere (Wasser-)Tiere und Pflanzen fehlen und, dass die Nährstofffracht im Gewässer durch unkontrolliertes Füttern der Wasservögel stetig erhöht wird, was sich negativ auf die Wasserqualität und Wasserorganismen (wie zum Beispiel Fischen und Wasserinsekten) auswirkt. Um einen gesunden Fischbestand zu pflegen, übernimmt der Angelsportverein Wolfenbüttel bereits seit vielen Jahren die fischerliche Hege am Wolfenbütteler Stadtgraben. Durch das von der Niedersächsischen Bingo! Umweltstiftung finanzierte und gemeinsam vom Angelsportverein Wolfenbüttel und der Stadt Wolfenbüttel geplante Projekt „Schwimmende Inseln für den Stadtgraben“, wird die Artenvielfalt an und in dem beliebten Parkgewässer gefördert. Durch diese Maßnahme soll der „Lebensraum See“ für verschiedene aquatische Tier- und Pflanzenarten optimiert werden. Gleichmaßen soll einer zunehmenden Eutrophierung des Gewässers (übermäßige Anreicherung von Nährstoffen in Gewässern) durch Entnahme von Pflanzenbiomasse entgegenge wirkt werden.

Die Nacht der Bibliotheken lockte zahlreiche Besucher an. Am 4. April 2025 fand das erste Mal bundesweit die Nacht der Bibliotheken statt. Unter dem Motto „Wissen.Teilen.Entdecken“ waren

auch die Wolfenbütteler Bibliotheken mit dabei. Ob einfach nur an diesem Tag über die bekannten Öffnungszeiten zwischen den Büchern stöbern oder beim angebotenen Programm ganz neue (Buch)Seiten entdecken: Das Angebot von Stadtbücherei, Bücherbus, Herzog August Bibliothek und der Bibliothek der Ostfalia war „vielfältig und bunt. Im Bücherbus des Landkreises auf dem Bahnhofsvorplatz der Stadtbücherei gab es neben Kamishibai für Erwachsene eine Kinderbuchberatung durch Buchhändlerin Almut Runge aus der Buchhandlung Steuber; in der Stadtbücherei hatte Marco Runge zudem einen Büchertisch aufgebaut. Dort konnten Interessierte gleich die passenden Bücher zu den Lesungen in der Stadtbücherei kaufen und von den anwesenden Autoren signieren lassen. Die Stadtbücherei veranstaltete ab 16 Uhr neben Lesungen auch verschiedene Workshops, Making-Angebote, Yoga oder einen Gesellschaftsspieleabend. Wer zum Beispiel gleich die Co-

büttel nun ebenfalls einen zentralen Ort, an dem Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste der Stadt umfassende Informationen über den Geopark erhalten können. Das überreichte Informationsmaterial wird nun einen eigenen Bereich in der Tourist-Info bekommen. Die Mitarbeiterinnen haben bereits vor einigen Wochen an entsprechenden Schulungen teilgenommen, um vor Ort auch Fragen von am Geopark Interessierten beantworten zu können. „Geopark-Informationsstellen unterstützen die Geopark-Geschäftsstelle darin, die Präsenz des Geoparks in der Bevölkerung zu stärken, als Vermittlerfunktion zu fungieren und entsprechend wesentliche Informationsmaterialien des UNESCO-Geoparks BesucherInnen zur Verfügung zu stellen“, betont Deborah Trümer vom Geopark. Schon lange gebe es eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt, die nun mit der Übergabe des offiziellen Info-Schildes auch nach außen sichtbar werde.

„Wir erinnern heute gemeinsam an die über 15.000 zwischen 1933



Über 150 Angehörige von Inhaftierten des Strafgefängnisses Wolfenbüttel verfolgten die Gedenkveranstaltung im Lesingtheater.

micserie Kiesitz mitentwickeln wollte, war in der Stadtbücherei goldrichtig. Der Schauspieler und Texter Yannik Heckmann und der Schöpferstedter Zeichner Tobi Wagner hatten dazu eingeladen. Die St.-Thomas-Musical-Gruppe sowie Statler & Waldorf sorgen für gute Stimmung. Ab sofort unterstützt die Tourist-Info Wolfenbüttel den UNESCO-Geopark Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen darin, die UNESCO-Gebietskulisse mit ihren geologischen und touristischen Besonderheiten bekannt zu machen. Mit der neuen Info-Stelle bietet die Stadt Wolfen-

und 1945 zu Unrecht inhaftierten, den über 1.000 gestorbenen und ermordeten Menschen, darunter 526 Hingerichtete und blicken gemeinsam in die Zukunft einer wirklichen Erinnerungskultur“, begrüßte Martina Staats, Leiterin der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel am 11. April 2025 die Gäste zur Gedenkveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung Wolfenbüttels. Am 11. April 1945 marschierten Einheiten der 9. US-Armee in Wolfenbüttel ein. Doch noch bis in die letzten Stunden bedrohten die Nationalsozialisten all jene, die nicht widerstandleistend waren. Trotz



Dankeschön-Kaffeetrinken für die Helfer der Ökumenischen Suppenküche im Rathaus.



Die Tourist-Info wird Info-Stelle für den UNESCO-Geopark.



„Fakt oder Fake“ hieß es bei der Posiumsdiskussion im Zeughaus.

Das Bürgeramt ist in seine neuen Räumlichkeiten eingezogen

dieser Umstände konnten die Alliierten die Stadt einnehmen, ohne dass es zu militärischen Auseinandersetzungen kam. Mit der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 endete schließlich der bisher verheerendste Vernichtungskrieg in Europa. Unter dem Motto „Keeping Memory Alive“ fand nach den Redebeiträgen ein besonderer Programmpunkt statt – ein Gespräch mit Familienangehörigen auf der Bühne. André Charon, Jean-Philippe Loubignac, Andrea Mattes, Paul Stray und Grazyna Szymanska-Madziar schilderten sehr emotional, von der persönlichen Auseinandersetzung mit den Verbrechen, die an den Angehörigen, also an dem Vater oder Großvater, begangen worden sind.

Ob im Internet auf Social Media, am Stammtisch in der Kneipe oder beim eigentlich belanglosen Small-Talk auf dem Wochenmarkt – überall werden wir mit Nachrichten konfrontiert. Aber stimmen die Fakten, die uns da erreichen? Oder sind es die oft zitierten „Fake News“? Und ist nicht gerade dieser Begriff heute schon selbst zu einem politischen Instrument geworden, der gerne verwendet wird, um andere zu diskreditieren? Wie also Desinformationen erkennen? Und bei welchen Sachverhalten ist eine Faktenprüfung überhaupt möglich? Fragen, die bei „Fakt oder Fake?“ von André Schünke, Journalist, Nach-

richtensprecher und Moderator, Dirk Pejril, Präsident des Niedersächsischen Verfassungsschutzes, Ute Reincke, Mitglied eines Bürgerrates und Ivica Lukanic, Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel gemeinsam auf dem Podium im Zeughaus mit den rund 40 Zuschauerinnen und Zuschauern diskutiert wurden. Als Moderator führte Feridun Öztoprak gekonnt durch die rund 90-minütige Veranstaltung. Einig war man sich im Podium, dass es entscheidend sei, mehr Medienkompetenz zu vermitteln. Nicht nur in den Schulen, auch im Beruf oder im Seniorenheim. Auch die Sozialen Medien müssten realistisch betrachtet werden. Bürgermeister Ivica Lukanic brachte es in diesem Zusammenhang auf den Punkt: „Es gibt Diskussionen im Netz, in den sozialen Medien, die nicht geführt würden, wenn die Menschen sich gegenüber säßen. Das kommt von dieser gefühlten Anonymität. Das kommt auch daher, dass soziale Medien als rechtsfreier Raum empfunden werden. Wir erleben das teilweise auch im öffentlichen Diskurs. Das kann man ändern. Aber dafür brauchen wir endlich die Stärke aus der Mitte der Gesellschaft, auch diese Forderung ernst zu nehmen, umzusetzen, was regulatorische Aspekte angeht. Ich glaube nicht, dass es die Freiheit einschränkt. Denn ich kann meine Meinung sagen. Sie muss nur ehrlich und wahr sein.“

Das ist entscheidend.“

Mai

Der Bürgerservice ist umgezogen: „Der Bürgerservice ist das Gesicht der Stadt“, macht Bürgermeister Ivica Lukanic deutlich, als er Ende April zum ersten Rundgang durch die neuen Räume des Bürgerservices eingeladen hat. Da, wo vor ihrem Umzug in den Kulturbahnhof die Stadtbücherei untergebracht war und zuletzt ein Sportgeschäft seine Waren anbot, ist nun der Bürgerservice der Stadt zu Hause. Am 2. Mai 2025 war der erste Tag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem neuen Domizil Kommißstraße 3-4 (im Durchgang zwischen Stadtmarkt und Kommißstraße) – aber auch für die Bürgerinnen und Bürger, die zum Beispiel einen neuen Personalausweis oder Reisepass beantragen, sich ummelden oder eine andere Dienstleistung der Stadt in Anspruch nehmen wollten. Empfangen werden sie jetzt in einer hellen, freundlichen Atmosphäre. Vor Ort gibt es eine große Wartezone mit vielen Sitzgelegenheiten, Erfrischungsbereich sowie einem Spielbereich für Kinder. „All das, was im Rathaus nicht möglich war und daher fehlte“, so der Bürgermeister. Alle Ebenen bei den Bürgerdiensten sind barrierefrei erreichbar. „Gute Räume für gute Arbeit für unsere Bürgerinnen und Bürger also“, sei laut Lukanic das Motto hier vor Ort. „Bisher waren die Bürgerinnen und Bür-

ger ja schon mit der Leistung und den Angeboten der Bürgerdienste zufrieden oder sehr zufrieden. Das hat eine Umfrage ergeben. Und wenn wir es nun noch schaffen den schon geringen Anteil der unzufriedenen Bürgerinnen und Bürger zu senken, sind wir mit diesem Angebot auf dem richtigen Weg“, so Lukanic.

Am 8. Mai 1945 kapitulierte die deutsche Wehrmacht bedingungslos. Damit endete der Zweite Weltkrieg in Europa. Der Tag markiert die Befreiung vom Nationalsozialismus und das Ende der NS-Diktatur. Heute gilt der 8. Mai als Tag des Gedenkens und der Mahnung für Frieden, Demokratie und Menschenrechte. Gemeinsam gedachten Landrätin Christiana Steinbrügge sowie die Bürgermeister Ivica Lukanic (Stadt Wolfenbüttel), Frederik Brandt (Samtgemeinde Baddeckenstedt), Detlef Kaatz, (Einheitsgemeinde Cremlingen), Dirk Neumann (Samtgemeinde Elm-Asse), Martin Schulze (Einheitsgemeinde Schladen-Werla) sowie Olaf Kosel (Samtgemeinde Oderwald), Simona Häring (Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel) und Erster Stadtrat Thorsten Drahm (Stadt Wolfenbüttel) mit einer Kranzniederlegung am „Kubus der Erinnerung“ auf dem Gräberfeld 13a auf dem Friedhof Wolfenbüttel der Millionen Opfer von Krieg, Holocaust und Gewaltherrschaft. „Das Gedenken an die Befreiung

am 8. Mai ist ein Appell an uns alle: Haltung zeigen gegen Antisemitismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit denn Freiheit ist kein Geschenk der Geschichte – sie lebt nur, wenn wir sie täglich verteidigen“, so Ivica Lukanic. Er hatte den Vorschlag gemacht, doch gemeinsam an diesem Tag ein Zeichen zu setzen. Für alle Anwesenden war es selbstverständlich, diese Idee aufzugreifen und sich zu beteiligen.

Jede Menge Informationen, Fachvorträge, Praxisbeispiele und der gegenseitige Austausch standen bei der 2. Wolfenbütteler Klimaschutzkonferenz am 6. Mai 2025 in der Lindenhalle im Mittelpunkt – den gelungenen Abschluss bildete schließlich die Abendveranstaltung mit der Meteorologin und angehenden Astronautin Dr. Insa Thiele-Eich, die einen etwas anderen Blick von oben, aber auch auf Augenhöhe als ehrenamtliche Kommunalpolitikerin auf das Thema warf. Zuvor beschäftigte sich jedoch Bürgermeister Ivica Lukanic und Landrätin Christiana Steinbrügge mit der gefühlt nachlassenden Priorität, die Klimaschutz derzeit in der Politik, aber auch bei den Bürgerinnen und Bürgern, genießt. Dabei sei Klimaschutz mehr als ökologische Schwärmerei. „Es geht um globale Verantwortung, soziale Gerechtigkeit und darum, Ängste ernst zu nehmen: Vor Veränderung, vor Einschränkungen, vor vermeintlichen Verlusten. Die



Das Bürgeramt ist umgezogen in die Kommißstraße 3-4.



Kranzniederlegung am 8. Mai: In diesem Jahr jährte sich Befreiung von der NS-Diktatur zum 80. Mal.

Macht Sinn, schafft Gemeinschaft

Starte auch du jetzt in einem der vielen attraktiven Jobs bei den städtischen Arbeitgebern. In Wolfenbüttel, für Wolfenbüttel.

Eine Initiative von:

Stadtwerke
Wolfenbüttel

Stadtverwaltung
Wolfenbüttel

Stadtbetriebe
Wolfenbüttel

Städtisches Klinikum
Wolfenbüttel

**DEIN JOB FÜR
WOLFENBÜTTEL**

**Jetzt
informieren!**

jobs-fuer-wf.de



Folge uns:
[jobs_fuer_wf](https://www.instagram.com/jobs_fuer_wf)



Das Team der zweiten Wolfenbütteler Klimaschutzkonferenz.

Tag der Begegnung war wieder richtig gut besucht

Fridays for Future Bewegung hat gezeigt: Klimaschutz ist eine Frage der Generationengerechtigkeit. Leider erleben wir derzeit auch zunehmende Skepsis, die wissenschaftliche Fakten leugnet und infrage stellt. Umso wichtiger

kanic, „sicher, Klimaschutz kostet – Nichtstun kostet uns allerdings alle mehr.“

Der Tag der Begegnung hat Tradition in Wolfenbüttel. Jedes Jahr laden die Mitglieder des Arbeitskreises Migration dazu ein, sich

Fümmelse. Ortsbrandmeister Detlef Gliese durfte am 23. Mai 2025 den Fahrzeugschlüssel in Empfang nehmen. Der Ortswehr steht somit nun ein hochmodernes Löschgruppenfahrzeug zur Verfügung. Dies ersetzt das LF 8 schwer, Baujahr 1982. Das LF 8 schwer war seit 2004 in Fümmelse im Dienst und zuvor bei der Werksfeuerwehr von Schering im Einsatz. Mit der Beschaffung des Fahrzeugs aufgrund des Feuerwehrbedarfsplans wurde im August 2020 begonnen. Nach dem Vergabeverfahren erhielten die Firmen MAN für das Fahrzeug und Ziegler für den Aufbau Ende 2021 den Auftrag. Die Gesamtkosten betragen rund 407.000 Euro. Besonderen Wert bei der Beschaffung legte man unter anderem auf die Sicherheit. So verfügt das Fahrzeug über zusätzliche Airbags im Mannschaftsraum und ein 360-Grad-Kamerasystem mit einer Sicht aus „Vogelperspektive“. Dieses System erleichtert dem Fahrer in vielen Situationen, besonders an engeren Stellen, das sichere Steuern des

großen Fahrzeugs. Das Fahrzeug ist unter anderem ausgerüstet mit Stromerzeuger, Beleuchtungssatz, Messgeräten, Hebekissen, Schleifkorbtrage, Spineboard, Feuerlöschkreiselpumpe Normaldruck (FPN) 10-2000 im Heck, Einzelpersonenhaspel (EPH) Schlauch am Heck und verfügt über einen Wassertank mit 2.000 Litern.

Juni

„Wir stehen am Beginn eines neuen Kapitels. Die Veranstaltung heute markiert den Auftakt zur Neuausrichtung unseres Standortmarketings“, begrüßte Bürgermeister Ivica Lukanic – gemeinsam mit Landrätin Christiana Steinbrügge – Anfang Juni die Gäste der Auftaktveranstaltung im Hof-Café in Lucklum. Wolfenbüttel hat was... nämlich starke Unternehmen, kreativen Köpfe, engagierte Handwerksbetriebe, kreative Start-ups und schließlich: vielfältige Arbeitgeber mit echten Karrierechancen und eine hohe Lebensqualität. „Darauf sind wir hier stolz! Und genau das wollen wir künftig noch deutlicher zeigen.“

Wenn wir Fach- und Arbeitskräfte für uns gewinnen wollen, müssen wir sichtbarer, gemeinsamer und authentischer auftreten“, so Lukanic. „Wir wollen nicht nur Aufmerksamkeit erzeugen, die uns gerecht wird, sondern Verbindung stiften. Wir wollen Wolfenbüttel – und damit ist nicht nur die Stadt, sondern der gesamte Landkreis gemeint – nach vorne bringen. Gemeinsam mit den Verwaltungen und den Unternehmen. Deshalb setzt die Kampagne auf gemeinsame Marketingmaßnahmen, auf den Dialog, auf Beteiligung. Die Kampagne soll das Sprachrohr einer starken Partnerschaft im Landkreis Wolfenbüttel sein und über die Region hinaus strahlen – für die Stärken vor Ort, für die Menschen, die hier leben, für die hier schon arbeiten und vor allem: Für die die hier noch arbeiten sollen“, betont Wolfenbüttel Bürgermeister.

„Natur, Kultur, Gemeinschaft – dies wollen wir sichtbar machen“, stieß auch Landrätin Christiana Steinbrügge ins gleiche Horn. „Das alles ist als echte Einladung



Der Tag der Begegnung hat Tradition in Wolfenbüttel.

ist es, dass wir mit klarem Kompass und faktenbasiert handeln. Ich möchte an der Stelle mit einem verbreiteten Gerücht aufräumen: Klimaschutz steht nicht im Widerspruch zu wirtschaftlichem Erfolg. Im Gegenteil: Er kann und wird Innovation, Arbeitsplätze und neue Chancen schaffen“, betonte der Bürgermeister. Ein herausragendes Beispiel dafür sei die von der Stadt Wolfenbüttel erworbene Windenergieanlage im Windpark Ahlum-Dettum. Sie spare jährlich mehrere Tausend Tonnen CO₂ ein – und leiste zugleich einen wertvollen Beitrag zur Prosperität der Stadt, weil sie Erträge erwirtschaftet, die direkt in den städtischen Haushalt fließen würden und sie produzierte den günstigsten Strom. Das zeige: Klimaschutz und wirtschaftlicher Erfolg gehen Hand in Hand. „Der Klimaschutz und seine Kosten sind nicht verantwortlich für die derzeitige wirtschaftliche Schieflage. Vielmehr waren es verpasste Chancen, Fehlinvestitionen, fehlende Hemdsärmlichkeit und Überregulierung“, unterstrich Lu-

bei einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm und vielen Mitmachangeboten über die vielfältigen Begegnungsangebote in Wolfenbüttel zu informieren. Am 23. Mai 2025 war es diesmal wieder soweit. Bürgermeister Ivica Lukanic und stellvertretende Landrätin Christiane Wagner-Judith eröffneten gemeinsam den Tag der Begegnung. Neben der Stadt sei die von der Stadt Wolfenbüttel erworbene Windenergieanlage im Windpark Ahlum-Dettum. Sie spare jährlich mehrere Tausend Tonnen CO₂ ein – und leiste zugleich einen wertvollen Beitrag zur Prosperität der Stadt, weil sie Erträge erwirtschaftet, die direkt in den städtischen Haushalt fließen würden und sie produzierte den günstigsten Strom. Das zeige: Klimaschutz und wirtschaftlicher Erfolg gehen Hand in Hand. „Der Klimaschutz und seine Kosten sind nicht verantwortlich für die derzeitige wirtschaftliche Schieflage. Vielmehr waren es verpasste Chancen, Fehlinvestitionen, fehlende Hemdsärmlichkeit und Überregulierung“, unterstrich Lu-

Nun ist es auch offiziell übergeben: Das neue Löschgruppenfahrzeug (LF) für die Ortsfeuerwehr



Das neue Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Fümmelse konnte besichtigt werden.



Neuausrichtung unseres Standortmarketings: Auftaktveranstaltung in Lucklum.



Bei der Vergabe der Hochwasser-Ehrennadel 2023.

Hochwassereinsatz mit Ehrennadel gewürdigt

zu verstehen, so eine Kooperation ist auch keine Selbstverständlichkeit. Es liegt an uns allen, gemeinsam zu gestalten. Vieles ist möglich, wenn wir es gemeinsam machen“. Was man gemeinsam alles erreichen kann, verdeutlichten die anschließenden Präsentationen auf dem Podium.

Zum Jahreswechsel 2023/2024 erlebte das Land Niedersachsen ein Hochwasserereignis in historischer Größenordnung, welches auch die Wolfenbütteler freiwilligen und hauptamtlichen Einsatzkräfte forderte. In Anerkennung und Wertschätzung ihres Einsatzes hat die Niedersächsische Landesregierung mit der „Hochwasser-Ehrennadel 2023“ eine anlassbezogene Auszeichnung gestiftet, die am 13. Juni 2025 von Bürgermeister Ivica Lukanic, Kreisbrandmeister Florian Graf, Kreisabschnittsleiter West Alexander Steek, Stadtbrandmeister Olaf Glaeske und seinem Stellvertreter Marco Dickhut an die anwesenden rund 260 Männer und Frauen aus den Feuerwehren - aber auch aus Polizei, ABW, städtischen Servicebetrieben und weiteren zivilen Kräften - überreicht wurde. „Es war für uns eine unglaubliche Anstrengung und es war auch eine ungewöhnliche Zeit, insbesondere über die Weihnachtstage“, erinnert der Bürgermeister an das Hochwasser in Wolfenbüttel, „die Stadtgesellschaft hat sich dadurch ausgezeichnet hat, dass wir gemeinsam es geschafft haben, dieses Hochwasser zu bekämpfen“. Dass das Land nun diesen Einsatz mit einer Ehrennadel würdigt, freut ihn. Von der Stadt gibt

es zudem für die Feuerwehrmitglieder einen Coin als Erinnerung. Die Grundschule Salzdahlum ist jetzt Kinderrechteschule: Jedes Kind hat das Recht auf eine inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung, wie es in Artikel 28 der Kinderrechtskonvention steht. Auch in Deutschland hat UNICEF die Aufgabe, zur Verwirklichung der Kinderrechte „für jedes Kind“ beizutragen. Mit dem Kinderrechteschulen-Programm unterstützt UNICEF Deutschland Schulmitarbeitende wie Lehrkräfte und Ganztagsmitarbeitende dabei, das Wissen über Kinderrechte und ihre Verwirklichung zu einem Teil des Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesses werden zu lassen. Jüngstes Mitglied im Kreis der Kinderrechteschulen ist die Grundschule Salzdahlum. Dieser Tage konnte die Übergabe der entsprechenden Plakette mit einem Kinderrechtesfest gefeiert werden.

„Dein Job für Wolfenbüttel“ – Gemeinsame Arbeitgeberkampagne gestartet: Seit dem 12. Juni 2025 ist es soweit: Die Stadt Wolfenbüttel hat gemeinsam mit dem Städtischen Klinikum, den Stadtwerken und den Stadtbetrieben die konzernweite Arbeitgeberkampagne „Dein Job für Wolfenbüttel“ gestartet. Ziel ist es – auch mit einem Augenzwinkern an der einen oder anderen Stelle –, die Vielfalt und die Stärken als Arbeitgeber sichtbar zu machen – und Menschen für eine Tätigkeit im Konzern Stadt Wolfenbüttel zu begeistern. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Botschaft: „Dein Job für Wolfenbüttel – Macht

Sinn, schafft Gemeinschaft.“ Denn alle – ob in Verwaltung, Technik, Pflege, Bildung oder Versorgung – arbeiten täglich an einem funktionierenden Gemeinwesen. Alle haben eines gemeinsam: Sie sind für Wolfenbüttel da. Das verbindet – und diese Haltung soll auch nach außen transportiert werden. Auf der gemeinsamen Internetseite zur Kampagne finden Interessierte neben Informationen über den jeweiligen Arbeitgeber auch freie Stellenangebote. Ein regelmäßiger Besuch der Seite lohnt sich also. Alles rund um die Kampagne unter: www.jobs-fuer-wf.de oder auf Instagram unter @jobs_fuer_wf.

Wolfenbüttels erstes Piratenschiff sticht in See – nach einem guten halben Jahr Bauzeit ist der zentrale Grünzug mit dem Spielplatz im Baugebiet „Am Södekamp“ fertiggestellt und wurde am 26. Juni 2025 für alle freigegeben. Die Grünflächen am Södekamp, haben eine Gesamtfläche von gut 17.000 Quadratmetern, allein der zweigeteilte Spielplatz hat eine Größe von rund 3.500 Quadratmetern. Der mittlere Grünzug ist die Verlängerung der Straße „Am Rahlbusch“ und er zieht sich durch das gesamte Baugebiet bis zum Wirtschaftsweg auf der Ostseite. Für den schön gestalteten und mit zahlreichen Spielangeboten ausgestatteten Spielplatz hat die Stadt rund 350.000 Euro investiert, die Herstellung aller Grünflächen wird etwa 1,5 Millionen Euro kosten. Dazu gehören die Bepflanzung in den Wohnbereichen, die Bepflanzung des Regenrückhaltebeckens, ein Grünstreifen

im Osten des Baugebietes und Schutzmaßnahmen gegen Starkregenereignisse. Die Bepflanzung der Straße „Södekamp“ konnte bis dato nur einseitig ausgeführt werden, da der Straßenendausbau noch nicht abgeschlossen ist, der nördliche Grünzug wird in den kommenden Wochen fertiggestellt werden. Ein weiterer Bauabschnitt folgt Anfang 2026.

Viel zu schnell verging am Ende die Zeit. Kaum angekommen, musste schon wieder Abschied genommen werden von der zwölfköpfigen Delegation aus Wolfenbüttels Partnerstadt Kenosha. Umso herzlicher war die gemeinsame Zeit und umso konkreter wurden die Pläne für die künftigen, gemeinsamen Aktivitäten geschmiedet. Im Rahmen des Programms wurde auch die städtische Gärtnerei mit ihrer Anzucht besucht. Ein Dank geht an dieser Stelle an alle Gastfamilien, die mit ihrer Bereitschaft, Mitglieder der Delegation aufzunehmen, wieder zum Gelingen dieses familiären, herzlichen Austausches beigetragen haben.

„Wolfenbütteler Gespräch“ jährte sich im Juni zum 20. Mal. „Ihr seid ein Teil von Wolfenbüttel!“ Mit diesem Satz brachte es stellvertretende Bürgermeisterin Ghalia El Boustami bei der Begrüßung der Übersetzerinnen und Übersetzer zu ihrer Jahrestagung auf den Punkt. Und so stand diesmal im Orchestersaal der Landesmusikakademie zur Eröffnung der dreitägigen Veranstaltung auch ein ganz besonderes Buch auf der Bühne – eine Torte in Buchform. Die schnitten die stellvertretende

Bürgermeisterin und der zweite Vorsitzende des veranstaltenden Verbandes der deutschsprachigen Übersetzerinnen und Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke (VdÜ), André Hansen dann auch gemeinsam an. Im Rahmen der Tagung wurde wieder der Hieronymusring, eine Auszeichnung für besondere Leistungen in der literarischen Übersetzung verliehen. In diesem Jahr ging er an Ernest Wichner. Er erhielt den Ring für seine Übertragungen bedeutender rumänischer Prosa und Lyrik. Zu den von ihm übersetzten Autoren zählen M. Blecher, Mircea Cărtărescu und Norman Manea, Ștefan und Daniel Bănulescu, Ion Mureșan, Nora Iuga und Varujan Vosganian. Der Hieronymusring wurde 1979 vom VdÜ gestiftet und erstmals vergeben. Möglich wurde dies durch Zuwendungen des Rowohlt Verlags und durch den Einsatz von Verleger Heinrich Maria Ledig-Rowohlt und Helmut Frielinghaus, dem damaligen Lektor und Leiter der Übersetzungsabteilung. Er wird alle zwei Jahre weitergereicht. Wer ihn trägt, entscheidet über die Auswahl der oder des Nachfolgenden.

Juli

Nach fast zehnwöchiger Bauzeit war es am 1. Juli 2025 endlich soweit: Die neue Matschanlage der Kita Alter Weg wurde feierlich eingeweiht – pünktlich zum Start in die heißen Sommertage mit Temperaturen über 30 Grad. Nachdem das „Eröffnungsband“ offiziell von einem Kind durchgeschnitten wurde, nahmen die Kinder die neue Anlage mit großer



Die Grundschule Salzdahlum ist jetzt Kinderrechteschule.



Das Piratenschiff ist das Highlight auf dem Spielplatz am Södekamp.



Die neue Matschanlage der Kita Alter Weg wurde feierlich eingeweiht.



Die Stadt ist nun alleinige Gesellschafterin der Objektgesellschaft, die das Löwentor betreibt.

Busbeschleunigung soll ÖPNV attraktiver machen

Begeisterung in Beschlag. Bekleidet mit Badeanzug und Badehose wurde geplanschelt und gematscht was das Zeug hielt. Eimer wurden gefüllt, Dämme gebaut und Wasserläufe gegraben – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Auch Kita – Hund Emma ließ sich das Spektakel nicht entgehen und mischte fröhlich mit – sehr zur Freude der Kinder, die sie begeistert in ihr Spiel einbezogen. Die neue Matschanlage bietet den Kindern nicht nur jede Menge Spaß, sondern fördert auch ihre motorischen Fähigkeiten und die Kreativität. Als besonderes Highlight gab es zur Feier des Tages für alle Kinder noch eine zusätzliche Abkühlung in Form von leckerem Eis – ein gelungener Start in einen matschigen, fröhlichen Sommer.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2025 hat die Stadt Wolfenbüttel die verbleibenden Anteile an der Objektgesellschaft Wolfenbüttel GmbH & Co. KG (Löwentor) erworben. Damit ist die Stadt nun alleinige Gesellschafterin der Objektgesellschaft. Benedikt Schmidt-Wächter, bislang geschäftsführender Minderheitsgesellschafter, ist nunmehr aus der Geschäftsführung ausgeschieden. „Ich danke Herrn Schmidt-Wächter für seine geleistete Arbeit für das Löwentor und sein Engagement für die Stadt“, sagt Bürgermeister Ivica Lukanic. Im Zuge dieser Veränderung wurde Detlev Quidde, Geschäftsführer der Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH, zusätzlich zum Geschäftsführer der Objektgesellschaft bestellt. Ivica Lukanic

wünschte dem neuen Geschäftsführer für seine Aufgabe alles Gute.

Die Stadt Wolfenbüttel ist ab sofort Teil des digitalen Mitmach-Projekts „Klima-Taler“, das vom Regionalverband Großraum Braunschweig in der Region umgesetzt wird. Ziel des Projekts ist es, klimafreundliches Handeln im Alltag sichtbar zu machen, zu belohnen und gleichzeitig die lokale Wirtschaft zu fördern. In 2025 wurde die App „Klima-Taler“ sogar mit dem deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Die kostenlose App erkennt automatisch, ob die Nutzerinnen und Nutzer zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Nahverkehr unterwegs sind, und berechnet die dadurch eingesparte Menge CO₂. Für jeweils fünf Kilogramm eingespartes CO₂ gibt es dann einen sogenannten Klima-Taler. Zusätzlich können Klima-Taler durch klimafreundliche Aktionen zu Hause, wie Strom- und Wassersparen, oder die Teilnahme an verschiedenen Aktionen der Stadt Wolfenbüttel gesammelt werden. Die Klima-Taler können bei lokalen Partnern gegen Prämien und Rabatte eingelöst werden. Bei mehreren städtischen Einrichtungen können die Taler schon jetzt eingetauscht werden. Mit dabei sind unter anderem das Lesingtheater, die Stadtbücherei, der Jugendtreff Veräander.Bar und die Tourist Info. Das Projekt Klima-Taler wird deutschlandweit in zahlreichen Kommunen wie Köln, Aachen oder München umgesetzt. Wolfenbüttel reiht sich gerne in

die wachsende Liste engagierter Städte ein trägt so zur Stärkung des regionalen Klima-Netzwerks bei. Die App „Klima-Taler“ steht kostenlos in Apple App Store und Google Play Store zur Verfügung. Die Wege werden automatisch, anonymisiert und datenschutzkonform auf deutschen Servern erfasst. Weitere Informationen unter www.klima-taler.com und www.wolfenbuettel.de/klimataler.

August

Wolfenbüttel startet im August mit der Busbeschleunigung. Busse sollen in Wolfenbüttel künftig schneller ans Ziel kommen. Mit der Inbetriebnahme von verkehrstechnisch optimierten Ampelanlagen startet in der Lesingstadt die sogenannte Busbeschleunigung – ein gezielter Schritt zur Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs. Durch die bevorrechtigte Ampelschaltung für Busse wollen die Stadt Wolfenbüttel, die Stadtwerke Wolfenbüttel und die Stadtbus-Betreiberin Kraftverkehrsgesellschaft Braunschweig (KVG) unnötige Haltezeiten reduzieren, die Pünktlichkeit verbessern, gleichzeitig den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen senken – und so auch die Akzeptanz des ÖPNV erhöhen. Die Stadtwerke haben dafür jetzt an drei Stellen im Wolfenbütteler Straßennetz die Ampelanlagen technisch aufgerüstet, damit moderne Funktechnik Linienbusse erkennen kann. An den Kreuzungen Salzdhahmer Straße/Elbinger Straße in Wolfenbüttel und Wolfenbütteler Straße/Adenemer Weg in Ahlum wurden neue Am-

peplanlagen errichtet, die ankommenden Bussen ein schnelles und problemloses Linksabbiegen ermöglichen. Und an der Haltestelle Grüner Platz schaltet eine Ampelanlage an einem vorgelagerten Masten für den übrigen Verkehr kurzzeitig auf Rot, damit der Bus aus seiner Haltebuchung zügig ausschert. Konkrete Vorteile bringt die neue Technik etwa auf der Linie 791. Hier ermöglicht die Busbeschleunigung eine deutlich bessere Einhaltung

Andreas Philippi war am 7. August 2025 im Rahmen seiner Sommerreise auch in Wolfenbüttel zu Gast. Mit dem Fahrrad ging es für ihn und einigen Begleitern – unter anderem Bundestagsabgeordnete Dunja Kreiser – von Braunschweig nach Wolfenbüttel zum FrauenORT Henriette Breymann. Am Schlossplatz begrüßte Bürgermeister Ivica Lukanic gemeinsam mit Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Henriette Breymann“ die Gäste.



Dr. Andreas Philippi besucht Frauenort Wolfenbüttel.

des Fahrplans. Neben der höheren Pünktlichkeit wirkt auch der psychologische Effekt: Busse mit Vorrang an Ampeln machen den öffentlichen Nahverkehr als leistungsfähige und verlässliche Alternative zum Auto erlebbar. Ob und wie das System künftig auf weitere Standorte ausgeweitet wird, ist in Prüfung. Die Weichen für eine stärkere ÖPNV-Priorität sind in Wolfenbüttel jedenfalls gestellt.

Niedersachsens Sozialminister Dr.

„Zehn Jahre ist es nun her, dass wir, gemeinsam mit dem Landesfrauenrat Niedersachsen und der Unterstützung des NDR, unseren Wolfenbütteler frauenORT Henriette Schrader-Breymann eröffnen konnten“, erinnerte Wolfenbüttels Gleichstellungsbeauftragte. Bürgermeister Ivica Lukanic ergänzte die Bedeutung des Wirkens der Reformpädagogin für Wolfenbüttel. „Sie war es, die Kindergärten weiterentwickelt hat, die sich für Frauen- und Mädchenbildung ein-



Die Stadt Wolfenbüttel ist ab sofort Teil des digitalen Mitmach-Projekts „Klima-Taler“.



Mit der Busbeschleunigung sollen Busse in Wolfenbüttel künftig schneller ans Ziel kommen.



Das 185-teilige Holländisches Service, hergestellt durch die Porzellanmanufaktur Fürstenberg in den 1770er-Jahren.

Foto: Andreas Greiner-Napp_Museum Wolfenbüttel

Altstadtfest: Die ganze Innenstadt war eine einzige Festmeile

gesetzt hat und später mit Anna Vorwerk, ihrer Mitarbeiterin im Breymannschen Institut und guter Freundin, den Verein für Erziehung im Schloss gründete.“
Wolfenbütteler Stadtradeln: THG seit sieben Jahren ungeschlagen! Auf der Bühne im Seeliger-Park wurde am 15. August groß aufgeföhrt, um den Geehrten einen würdigen Rahmen zu bieten. „Seit elf Jahren wird dieser tolle Wettbewerb ausgetragen, zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Landkreis Wolfenbüttel“, freute sich Bürgermeister Ivica Lukanic bei der Begrüßung. Drei Wochen lang haben 1.617 Bürgerinnen und Bürger aus Wolfenbüttel kräftig in die Pedale getreten, unglaubliche 302.226 Kilometer gesammelt und sich gegenseitig motiviert. „Damit haben Sie nicht nur sportlichen Ehrgeiz bewiesen, sondern auch ein starkes Zeichen gesetzt – für den Klimaschutz, die Gesundheit und eine nachhaltige Mobilität. Über 49 Tonnen CO₂ konnten so eingespart werden – ein tolles Ergebnis für unsere Stadt. Diese Zahlen sprechen für sich – und zeigen eindrucksvoll, wie viel Potenzial im Radfahren steckt. Jeder einzelne Kilometer ist ein Gewinn: für unsere Umwelt, für unser Stadtklima und für ein noch lebenswerteres Wolfenbüttel“, brachte der Bürgermeister es auf den Punkt. Das Team mit den meisten absolut gefahrenen Kilometern – unglaubliche 32.781 – kommt auch in diesem Jahr wieder vom Theodor-Heuss-Gymnasium. Seit sieben Jahren ist diese Wolfenbütteler Schule nunmehr ungeschlagen und hat schon zwei Wanderpokale behalten dürfen.



Siegerehrung Stadtradeln 2025: Das THG ist seit sieben Jahren ungeschlagen!

Nun wurde von der Stadt wieder ein neuer Pokal gestaltet – diesmal von Michael Brose – und an Schulleiterin Sandra Feuge überreicht.
Das Wolfenbütteler Altstadtfest verwandelte vom 15. bis 17. August 2025 die Innenstadt in eine Festmeile. Das gesamte Wochenende bot besondere Erlebnisse und einzigartige Momente. Ein Höhepunkt war ein ganz besonderer Auftritt. Die Jägermeister Blaskapelle spielte erstmals nach ihrer Auflösung wieder gemeinsam vor großem Publikum auf dem Wolfenbütteler Altstadtfest. Das Interesse war riesig, der Schlossplatz war randvoll. Ein Angebot war dabei der verkaufsoffene Sonntag von 13 bis 18 Uhr, der in Kombination mit dem vielfältigen Festprogramm Besucher aus nah und fern anzog. Das Team der Stadt, DRK, Polizei, Sicherheitsdienst, Notfunk-Dienst und Feuerwehr sorgten alle drei Tage im Hintergrund, das alles rund lief und die insgesamt 130.000 Besucherinnen und Besucher des Altstadt-

festes wundervolle Momente mit den Künstlerinnen und Künstlern erleben konnten.

September

Als eine der ersten Schulen in der Region und erste Grundschule, wurde die Wolfenbütteler Wilhelm-Busch-Grundschule am 2. September 2025 als Schule der Vielfalt* Niedersachsen ausgezeichnet. Landeskoordinatorin Sandra Wolf überreichte Zertifikat und Plakette im Rahmen einer kleinen Feier in der Schul-Aula an Schulleiterin Claudia Rudat. Um das Projektlabel zu erlangen, ist die aktive Beschäftigung der Schulgemeinschaft mit dem Themenfeld notwendig. Die Auszeichnung als „Schule der Vielfalt* Niedersachsen“ ist mehr als ein Symbol. Sie bedeutet: Die Schule hat sich aktiv mit der gesamten Schulgemeinschaft mit Themen der beschäftigt und schulinterne Maßnahmen zur Sichtbarmachung und Unterstützung entwickelt. Die Schule verpflichtet sich zur weiteren Arbeit an einem diskriminierungssensiblen Schul-

klima. Weitere Informationen: <https://schule-der-vielfalt-nds.de>
Weitestgehend unbemerkt von den Bürgerinnen und Bürgern wurde im September gegen ein beträchtliches Hochwasserereignis gekämpft. Ein Scheitelpunkt von über 4,30 Metern wurde Anfang September vorherberechnet. Der einberufene Krisenstab im Rathaus musste zahlreiche Maßnahmen in die Wege leiten, um die Stadt vor den drohenden Wassermassen zu schützen. Zum

Glück war das Hochwasser nur fiktiv. Denn es war nur die Grundlage für eine Hochwasserschutzübung, die von Bürgermeister Ivica Lukanic initiiert wurde. Um so realistisch wie möglich zu üben, wurde diese Maßnahme im Vorfeld natürlich nicht in breiter Öffentlichkeit kommuniziert und so wussten auch die anderen Dezernten und Krisenstabmitglieder nichts von der nur fiktiven Lage und mussten zunächst vom Ernstfall ausgehen. Christian Siemon, BÜroleiter der HGN Beratungsgesellschaft, hatte dafür die entsprechenden Werte im Warnsystem vorgegeben. So wurde zum Beispiel auch der Bereitschaftszustand gemäß Alarmplan Hochwasser für bestimmte Bereiche angeordnet. Zum Beispiel für die Straßenmeisterei, die mit Unterstützung des Grünflächenamtes innerhalb von nur 90 Minuten nach der Alarmierung aus einer vollen Fahrzeug- und Lagerhalle eine effiziente Sandsackfüllstation mit acht Füllplätzen an den zwei neuen Sandsackfüllmaschinen gemacht hat. Zwei Stunden nach



Die Wilhelm-Busch-Grundschule wurde als Schule der Vielfalt Niedersachsen ausgezeichnet.



Bürgermeister Ivica Lukanic begrüßte in der sanierten Doppelturnhalle am Landeshuter Platz.

Endlich wieder Sport in Halle am Landeshuter Platz

der Alarmierung waren zudem die ersten LKW mit Sandsäcken aus dem Sandsack-Dauerbestand startklar beladen. Der Bereitschaftszustand wurde natürlich schnell wieder aufgehoben und der Verlauf der weiteren Übung betraf im Rathaus daher in erster Linie das Handeln der Mitglieder des Krisenstabes. Trotzdem konnte es in den vergangenen Tagen insbesondere im Bereich der Grünpflege und Straßenreinigung zu Einschränkungen kommen. Hierfür wird um Verständnis gebeten. Auch für die Feuerwehr gab es eine unangekündigte Übung: Am Samstag wurde erstmals der neu beschaffte mobile Hochwasserschutz über eine Länge von rund 30 Metern aufgestellt. Auch dies lief reibungslos ab, wie Stadtbrandmeister Olaf Glaeske und sein Stellvertreter Marco Dickhut feststellen konnten. Im Vergleich zu dem bisher benötigten Sandsackdeich ein klarer Fortschritt. Zum einen ist das Errichten deutlich kräftesparender, zum anderen ist er auch viel schneller aufgebaut. „Die Ergebnisse der Übung sind sehr vielversprechend. Schon auf den ersten Blick lässt sich feststellen, dass die Übung wertvolle Erkenntnisse für die Optimierung bestehender Abläufe lieferte. Ich bin stolz auf alle Beteiligten an dieser Stabsübung“, sagt Bürgermeister Ivica Lukanic, der gemeinsam mit Erstem Stadtrat Thorsten Drahn den Krisenstab leitete. „Besonders hervorzuheben ist, wie zielführend und konzentriert die Planung auf Basis der Erfahrungen aus dem Hochwasser 2023/24 verlaufen ist. Die bisherigen Rückmeldungen zeigen eine hohe Wirksamkeit der Vorbereitung und der internen Abstimmungen“, so Lukanic abschließend. Bei einer Nachbesprechung werden noch die aufgefallenen Defizite angesprochen und es wird an Lösungen gearbeitet werden.

Nach rund 15 Monaten Sanierungszeit, war es Anfang September soweit: Die Doppelturnhalle am Landeshuter Platz konnte nach ihrer Teilsanierung wieder eröffnet werden. „Das Gebäude

ist funktional modernisiert, energetisch optimiert und zukunftsfit aufgestellt“, freute sich Bürgermeister Ivica Lukanic. Am Ende investierte die Stadt rund 2,83 Millionen Euro in die Maßnahme mit ihren umfangreichen Arbeiten. „Das ist eine erhebliche Investition in unsere Sport- und Bildungskultur“, unterstrich der Bürgermeister. Die Fassade wurde als eine energetisch optimierte Fassade in Pfosten-Riegel-Konstruktion hergestellt. Die Fassade erhielt eine Zweischieben-Sonnenschutzverglasung und außenliegenden Sonnenschutz, sowie eine innenseitige Glasprallwand. Es wurde eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung der Wärmepumpentechnik und der allgemeinen Stromverbraucher eingebaut. Auch in das in der Halle untergebrachte Lehrschwimmbecken wurde investiert. Die benötigte Sandsackdeich ein klarer Fortschritt. Zum einen ist das Errichten deutlich kräftesparender, zum anderen ist er auch viel schneller aufgebaut. „Die Ergebnisse der Übung sind sehr vielversprechend. Schon auf den ersten Blick lässt sich feststellen, dass die Übung wertvolle Erkenntnisse für die Optimierung bestehender Abläufe lieferte. Ich bin stolz auf alle Beteiligten an dieser Stabsübung“, sagt Bürgermeister Ivica Lukanic, der gemeinsam mit Erstem Stadtrat Thorsten Drahn den Krisenstab leitete. „Besonders hervorzuheben ist, wie zielführend und konzentriert die Planung auf Basis der Erfahrungen aus dem Hochwasser 2023/24 verlaufen ist. Die bisherigen Rückmeldungen zeigen eine hohe Wirksamkeit der Vorbereitung und der internen Abstimmungen“, so Lukanic abschließend. Bei einer Nachbesprechung werden noch die aufgefallenen Defizite angesprochen und es wird an Lösungen gearbeitet werden.

freute sich Bürgermeister Ivica Lukanic bei der Eröffnung der Waldkindergartengruppe „Waldfüchse“ am 10. September 2025 im Oderwald (300 Meter vom dortigen Wanderparkplatz entfernt). Nahe der bekannten „Posteiche“ ist die Gruppe der städtischen Kindertagesstätte „Am Hopfengarten“ beheimatet. Sein besonderer Dank ging an Claus-Hagen Wätjen von der Forstgenossenschaft Halchter, die den Platz im Wald zur Verfügung stellt, Fachberaterin Sarah Linder, die mit ihrer Idee zu dieser Gruppe den ersten Anstoß zur Gründung gegeben hat und natürlich an das engagierte Team, das mit viel Herzblut das Konzept mit Leben füllt: Paul Pukropski, Viola Stief und Anastasia Elsner. Alle drei Fachkräfte verfügen über eine waldpädagogische Zusatzqualifikation und bringen umfassendes

von drei Jahren, bis zum Schulleintritt werden künftig betreut“, sagt Erzieher Paul Pukropski. Die Kinder lernen im Wald nicht nur über die Natur, sie erleben sie. Die Kinder erfahren, was es heißt, achtsam, selbstständig und im Team zu handeln. Der Wald wird so zum Raum der Entfaltung und des Erlebens. Rund 130.000 Euro wurden für die Einrichtung investiert. Weitere Informationen über die Waldkitagruppe und deren Konzept unter <https://www.wolfenbuettel.de/waldkindergarten-gruppe>.

Voller Stadtmarkt beim letzten Abendmarkt im Jahr 2025: Der vierte und letzte Abendmarkt fand am 11. September statt. Von 16 bis 20 Uhr waren alle wieder zum Einkaufen, Probieren und Genießen auf den Stadtmarkt eingeladen. Und es wurde nochmal richtig voll. Denn auch das Wetter spielte mit und so konnten die Besucherinnen und Besucher auch nochmal einige Sonnenstrahlen genießen. Andere nutzten die Gelegenheit, regionale Produkte zu entdecken und zu kaufen, während die Atmosphäre von einer tollen Stimmung geprägt war. Essen, Trinken und Geselligkeit, dazu Livemusik und regionale Produkte: Eigentlich gab es alles, was das Herz begehrt für einen schönen Spätsommerabend.

„Es ist ein besonderer Moment für unsere Stadt, für die Bildung und für die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen“, mit diesen Worten begrüßte Bürgermeister Ivica Lukanic am 16. September 2025 zur Grundsteinlegung für den GiS-Entlastungsbau II. Das Fundament ist zwar schon gegossen, der Platz für den „Grundstein“ samt Zeitkapsel wurde aber natürlich freigehalten. „Mit dem heuti-

gen Tag setzen wir einen weiteren Meilenstein: Nach dem Spatenstich markiert diese Grundsteinlegung nun sichtbar den Fortschritt eines bedeutenden Bauprojektes für Wolfenbüttel“, sagt Lukanic. Der Entlastungsbau II sei ein Investitionsprojekt mit Weitblick. 15,3 Millionen Euro fließen laut Beschluss in die Umsetzung, davon 1,22 Millionen Euro Fördermittel von der KfW. Die Fertigstellung ist aktuell für das Frühjahr 2027 geplant. „In Zeiten knapper Kassen ist das keine Selbstverständlichkeit, sondern ein klares Bekenntnis zur Bildungsstadt Wolfenbüttel“, betont der Bürgermeister, „Was wir heute in den Grundstein legen, ist mehr als nur Beton und Stahl: Es ist ein Symbol für das, was uns als Stadtgesellschaft wichtig ist. Wir investieren in Bildung, in Zukunftsfähigkeit, und in die junge Generation, die morgen Verantwortung trägt.“ Lukanic dankte zum einen der Schule, die seit Monaten mit Baulärm und Einschränkungen umgehen müssen, den Fachplanern, insbesondere dem Büro Struhk Architektur, das die Bauleitung übernommen hat, den Verantwortlichen für Denkmalschutz und Archäologie, die diese besondere Baustelle mit Fingerspitzengefühl begleiten sowie der Abteilung Hochbau der Stadt, namentlich Bonny Germer, für die Projektleitung mit hoher Kompetenz und Umsicht.

15 Jahre Jugendparlament in Wolfenbüttel. Ein tolles Jubiläum, dass am 21. September 2025 mit einem kleinen Empfang in der Lindenhalle gefeiert wurde. Aktive und Ehemalige, Wegbegleiter und Politik sind der Einladung des „JUPA“ gefolgt. Vorsitzender Emil Schultze blickte auf die vergangenen Jahre zurück. Das Projekt „autofreier Sonntag“ war in jüngster Zeit ein Mega-Erfolg. Unter dem Namen „autofreier Sonntag Wolfenbüttel“ initiierte das Jugendparlament 2024 zum ersten Mal, dass eine Straße der Innenstadt für den Autoverkehr einen Sonntag lang gesperrt wurde und stattdessen in ein Paradies für jung und alt verwandelt. Viele der Wolfenbütteler Vereine haben



Die Waldfüchse haben jetzt im Oderwald ein Zuhause.

Fachwissen im Bereich der Naturpädagogik mit. „Ein Projekt, wie dieses, entsteht nicht über Nacht. Bereits im Jahr 2023 begann die Suche nach einem geeigneten Waldstück. Nach intensiven Abstimmungen, vielen Gesprächen und nicht zuletzt dank der Unterstützung vieler Beteiligten, konnte der heutige Standort gefunden und ein kitagerecht ausgestatteter Bauwagen realisiert werden“, fasste der Bürgermeister die vergangenen Jahre zusammen. Seit dem 1. Juni wird nun im Oderwald gespielt, gelernt und entdeckt. „Fünf Kinder haben den Anfang gemacht, bis zu 15 Kinder im Alter



Bei der Grundsteinlegung für den GiS-Entlastungsbau II.



Im Oktober kamen Vertreterinnen und Vertreter der Städte Blankenburg und Wolfenbüttel zu einem festlichen Empfang im Schloss Wolfenbüttel zusammen.

Wolfenbütteler Jugendparlament feiert 15-Jähriges

den Tag mit einem Stand und verschiedenen Aktionen bereichert, außerdem gab es ein Bühnenprogramm, einen Flohmarkt, Foodtrucks und vieles mehr. 2025 ging es dann in die zweite Runde. Zu erinnern sei natürlich auch an das Summertime Festival. Das Summertime Festival ist in seinem Ursprung tatsächlich einmal aus einer Aktion des Jupas entstanden. Heute wird das Projekt eigenständig von einer großen Gruppe Ehrenamtlichen geführt. Gleiches gelte sinngemäß auch für die Veränderungen.

Oktober

Die Stadt Wolfenbüttel hat sich auch in diesem Jahr erfolgreich auf der EXPO REAL in München präsentiert – Europas größter Fachmesse für Immobilien und Investitionen. Gemeinsam mit den Standpartnern Volksbank eG Wolfenbüttel und der Frankonia Vermögensverwaltung, zu der auch das Moses-Mendelssohn-Institut gehört, nutzte die Stadt die Gelegenheit, den Wirtschaftsstandort Wolfenbüttel einem internationalen Fachpublikum vorzustellen. Im Fokus des Messeauftritts standen Themen wie nachhaltige Stadtentwicklung, gezielte Innenstadtentwicklung und die Ansprache potenzieller Investoren. Neben konkreten Projektgesprächen diente die Messe auch dem intensiven Netzwerken mit Vertretern aus Wirtschaft, Projektentwicklung und Forschung. „Die EXPO REAL ist für uns ein zentrales Forum, um Wolfenbüttel überregional sichtbar zu machen“, betont Bürgermeister Ivica Luka-

nic. „Wir haben hier die Möglichkeit, unsere Stadt als lebendigen und zukunftsorientierten Standort zu präsentieren – mit einer hervorragenden Lebensqualität, einer starken Wirtschaftsstruktur und spannenden Entwicklungspotenzialen.“ Auch Wirtschaftsförderer Jonas Münzebrock zieht ein positives Fazit: „Wir konnten viele neue Kontakte knüpfen und bestehende Netzwerke vertiefen. Besonders gefragt waren unsere Flächenangebote Am Exer und die Perspektiven im Bereich nachhaltiger Stadtentwicklung. Die Präsenz auf der EXPO REAL zeigt deutlich, dass Wolfenbüttel auf dem Radar von Investoren zunehmend an Bedeutung gewinnt.“ Mit der gemeinsamen Präsenz von Stadt, Volksbank eG Wolfenbüttel und Frankonia Vermögensverwaltung unterstreicht die Delegation den engen Schulterschluss zwischen öffentlicher Hand und regionaler Wirtschaft. Das Ziel: Wolfenbüttel als attraktiven, innovativen und lebensnahen Standort weiter zu stärken.

Im Oktober kamen Vertreterinnen und Vertreter der Städte Blankenburg und Wolfenbüttel zu einem festlichen Empfang im Schloss Wolfenbüttel zusammen. Anlass des Treffens war das zehnjährige Jubiläum der offiziellen Städtepartnerschaft sowie das 35-jährige Bestehen der Städtefreundschaft – ein bedeutender Meilenstein in der Verbindung beider Kommunen. Begleitet wurde der Festakt von einer Sonderausstellung im Museum Schloss Wolfenbüttel. Unter dem Titel „Frauen

im geteilten Deutschland“ gibt die Ausstellung Einblicke in die Lebensrealitäten und das Wirken von Frauen in Ost- und Westdeutschland während der Teilung. Sie ist ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte – und zugleich ein verbindendes Element zwischen den beiden Städten mit geteilter Vergangenheit und gemeinsamer Zukunft. Die Städte Blankenburg und Wolfenbüttel verbindet seit vielen Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit – sowohl auf persönlicher Ebene als auch innerhalb der Stadtverwaltungen. Die Bürgermeister Heiko Breithaupt (Blankenburg) und Ivica Lukanic (Wolfenbüttel) hoben in ihren Ansprachen die Bedeutung dieser Partnerschaft hervor. In Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen seien gegenseitiger Austausch, gegenseitiges Verständnis und das Gefühl der Zusammengehörigkeit wichtiger denn je.

November

Eine wunderbare Zusammenarbeit bringt seit November neuen Schwung in die frühkindliche Bildung: Das Familienzentrum Karlstraße und die Stadtbücherei Wolfenbüttel haben eine enge Kooperation gestartet – mit großem Erfolg. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Passion, Kindern früh den Zugang zu Büchern, Sprache und Bildung zu ermöglichen. Schon im Kindergartenalter wir der Grundstein für Sprachentwicklung, Kreativität und soziale Kompetenzen gelegt. Aus dieser Motivation heraus, haben die Medienpädagogin der Stadt-

bücherei Franziska Maibach, die KiFaZ-Leitung Claudia Dreischhoff und die KiFaZ-Koordinatorin Neele Seel gemeinsam zahlreiche Angebote entwickelt, die nun fester Bestandteil des KiFaZ-Alltags sind. So können die Familien seit kurzem, regelmäßig eine liebevoll zusammengestellte Büchertasche auszuleihen. Darin finden sich altersgerechte Geschichten, spannende Spiele und interessante Zeitschriften für Groß und Klein – perfekt zum Vorlesen, Entdecken und gemeinsamen Stöbern. Die Taschen laden dazu ein, gemeinsam in die Welt der Bücher einzutauchen, Neues zu lernen und die Freude am Lesen als Familie zu erleben. Jede Büchertasche ist thematisch gestaltet und bietet immer wieder frischen Lesestoff und neue Ideen für gemeinsame Familienmomente. Die Anschaffung der Taschen ist durch die Braunschweigische Stiftung, Helga-Ziesemann-Stiftung ermöglicht worden. Zudem besuchen die Kinder des Kinder- und Familienzentrums zweimal in der Woche die Stadtbücherei. Dort erleben sie Vorlesestunden, individuelles Stöbern, Bilderbuchkinos, gemeinsame Spielenachmittage, vielfältige Medienangebote und interaktive Mitmachaktionen. Auf diese Weise lernen sie nicht nur die vielfältige Welt der Bücher kennen, sondern auch die Abläufe einer Bücherei und den respektvollen Umgang mit Medien. Auch für Eltern bietet die Kooperation wertvolle Angebote. In gemeinsamen Elternnachmittagen oder Infoabenden erhalten sie prak-

tische Tipps zum Vorlesen, zur Sprachförderung und zum altersgerechten Umgang mit Medien für Zuhause. Durch diese niedrigschwellige Form der Elternbildung wird die wichtige Rolle der Familie als erste Bildungsinstitution gestärkt. Das Gedenken an die Verbrechen des Nationalsozialismus wach zu halten, bedeutet Erinnern für Gegenwart und Zukunft. Am jüdischen Gedenkstein am Lessingplatz wurde auch in diesem Jahr wieder an die Pogrome des Novembers 1938 erinnert. Das Bündnis gegen Rechtsextremismus und die Stadt Wolfenbüttel hatten Bürgerinnen und Bürger der Stadt zum gemeinsamen Gedenken eingeladen. Die Inschrift des Gedenksteins erinnert an die ehemaligen jüdischen Bürger Wolfenbüttels und die einst prächtige Synagoge in der Lessingstraße. Diese wurde in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 von Angehörigen der SS angezündet und zerstört. Nach der Kranzniederlegung sprachen Sabine Resch-Hoppstock für das Bündnis gegen Rechtsextremismus in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel, Bürgermeister Ivica Lukanic, Dr. Elke-Vera Kotowski, Chefkuratorin der Moses-Mendelssohn-Stiftung und Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Pflege des Städtischen Klinikums. Die musikalische Rahmung übernahm Ryszard Pobieda mit Klarinetten-schülerinnen der Musikschule. Da das 25-jährige Bestehen des Freundeskreises der Stadtbücherei wegen der Corona-Pandemie oder nicht gefeiert werden konnte,



Die Stadt Wolfenbüttel hat sich auch in diesem Jahr erfolgreich auf der EXPO REAL in München präsentiert.

25-jähriges Bestehen des Freundeskreises der Stadtbücherei

gen Bestehens nachgeholt. Und zwar mit einer ganzen Festwoche im Kulturbahnhof vom 11. bis 14. November 2025. Die Festveranstaltung fand dabei am 12. November 2025 statt. Neben Musik, Snacks und Grußworten, Interviews zur Geschichte des Vereins und zur Zukunft der Stadtbücherei gab es auch einen Vortrag von Dr. Olaf Kutzmutz von der Bundesakademie für kulturelle Bildung. Büchereileiterin Daniela Bergmann-Baczynski freute sich, die Gäste in der Bücherei begrüßen zu können. „Vor 30 Jahren wurde die Gemeinschaft von Personen, die sich für das Wohl der Stadtbücherei, aber auch für die Leseförderung eingesetzt haben, gegründet. Dieses Engagement hat das kulturelle Leben in Wolfenbüttel und die Gesellschaft gestärkt. Und deswegen ist dieser Abend hier heute ein kleines Dankeschön und eine Wertschätzung für alle Mitglieder des Freundeskreises, die uns über die 30 Jahre begleitet haben“. Freundeskreis-Vorsitzender Karl-Ernst Hueske hatte auch eine Überraschung dabei: Im Jubiläumsjahr gab es vom Freundeskreis für die Stadtbücherei auch noch ein Geschenk: 3000 Euro wurden vom Verein an diesem Abend gespendet. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Maria und Jan. Ehrenvorsitzende Gabriele Drewes hatte die vergangenen 30 Jahre zudem in einer Bio- und Text-Präsentation zusammengefasst, die bei den anschließenden Netzwerken betrachtet werden konnte. Die Grundschule am Geitelplatz hat nun eine „kleine Schule“: Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sichtlich richtig wohl in ihrer „kleinen Schule“. So haben sie das neu errichtete Gebäude für den Ganztagsbetrieb neben der Turnhalle getauft. Die ebenerdige Containeranlage in Modulbauweise als Interimslösung wurde in rund vier Monaten fertiggestellt. Die Stadt hat rund 500.000 Euro für die Maßnahme investiert. Zur Verfügung stehen in der Anlage für den Ganztagsbetrieb zwei Schulräume für jeweils zirka 25 Schulkinder sowie Toiletten und Garderobenräume. Von außen passt sich das Gebäude mit seiner Verkleidung aus Lärchenholz optimal in die Umgebung ein. Die Außenanlage rundherum wird dann noch im Frühjahr fertigge-

stellt, wenn die Temperaturen die Arbeiten zulassen. Es ist soweit: Der erste Spatenstich für die barrierearme Zuwegung vom Parkplatz zum Trashpark an der Langen Straße wurde gesetzt! Der erste Aufschlag

Schlossplatz. „Das Erste, was mir an Duft in die Nase gekommen ist, war Mandelduft. Und für mich ist das immer so ein kostbarer Moment, wenn man hier auf den Weihnachtsmarkt kommt, die vielen Lichter, die wir hier sehen, und

Und so haben sich die Schülerinnen und Schüler hingesezt und geplant. Sie haben sehr schnell sehr schöne, tolle Aktionen auf die Beine gestellt. „Wir haben uns hier drüben auf dem Sportplatz versammelt und haben ein

Stahlpundwand zusammen. Die Bauabschnitte drei und fünf laufen entlang des Rosenwalls. Dort entsteht eine insgesamt 100 Meter lange Stahlpundwand, die aus einer Auflage des Planverfahrens resultiert und als sogenannter hydraulischer Ausgleich entlang der Gewässerböschung entstehen. Die Herstellung des funktionalen Teils von Bauabschnitt drei, eine rund 40 Meter lange Spundwand, wurde bereits Mitte November 2025 abgeschlossen. Es folgen nun Restarbeiten die Anfang 2026 abgeschlossen sein werden. Am 24. November 2025 fiel der Startschuss für eine weitere Baumaßnahme der Stadt Wolfenbüttel. An diesem Tag haben die vorbereitenden Maßnahmen und das Einrichten der Baustelle an der Fläche südlich der Mascheroder Straße für die Erschließung des Gebietes begonnen. Hier soll in der Stadt ein Sondergebiet entstehen - es sollen dort Einrichtungen für Bildung, Forschung und Technologietransfer sowie soziale Einrichtungen angesiedelt werden. Im ersten Schritt werden nun als Grundlage die Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt und die Straße inklusive der Gehwege entsteht. Im südlichen Bereich des Sondergebiets wird ein Quartiersplatz gebaut. Auch der Kanalbau erfolgt. Für die komplette Bauzeit sind rund neun Monate vorgesehen.

Dezember

Im Juni 2025 verstarb völlig unerwartet der Behindertenbeauftragte der bisherige Stadt Wolfenbüttel, Thomas Hornig. Aufgrund des Vorschlags der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel, wurde in der Ratsitzung am 10. Dezember 2025, nun Sonja Jussen ab dem 1. Januar 2026 für die Dauer von fünf Jahren zur neuen ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Wolfenbüttel bestellt. Sonja Jussen verfügt über ein umfangreiches Fachwissen auf dem Gebiet und bringt damit das notwendige Verständnis mit, sich für die Teilhabe und Gleichberechtigung von Menschen mit Beeinträchtigungen einzusetzen und eine beratende Rolle einzunehmen. Besonders hervorzuheben ist dabei die erfolgreiche Teilnahme an dem mehrtägigen Kurs „Barrierefreies Bauen für Beauftragte für Menschen mit Behinderungen“.

Durch verschiedene eigene Beeinträchtigungen bezieht sich Sonja Jussen bei ihren Äußerungen und Beobachtungen nicht nur auf ihr Fachwissen, sondern kann eigene Erfahrungen und Herausforderungen des Alltags in ihre Betrachtungen einfließen lassen. Sie verfügt über klare Ideen und Ziele, die sie in der Funktion als ehrenamtliche Behindertenbeauftragte angehen möchte. Durch eine enge Zusammenarbeit mit dem bisherigen Behindertenbeauftragten, sind ihr das Aufgabenfeld und auch die Herausforderungen der Stelle der Behindertenbeauftragten bekannt.



30 Jahre Freundeskreis der Stadtbücherei wurde in einem Festakt begangen.

dazu wurde mit dem politischen Beschluss des Antrages der SPD-Ratsfraktion gemacht. Bereits im Vorfeld gab es konstruktive Treffen im Trashpark mit den ehrenamtlichen Betreuern des Jugendplatzes (Bademeister), des Tiefbauamtes Wolfenbüttel, der Stadtjugendpflege Wolfenbüttel und dem Mit-Initiator Marc Lippels. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten trägt dazu bei, dass die Zuwegung mit Rollstuhl und Rollator wie auch für Familien mit einem Kinderwagen bestmöglich genutzt werden kann. Es wird eine zwei Meter breite Rampe auf einer Gesamtlänge von 60 Metern mit Betonsteinpflaster hergestellt, wobei aufgrund der örtlichen Höhsituation nach sechs Metern mit einer Längsneigung von neun Prozent jeweils ein Ruhepodest folgt. Der Baubeginn war am 10. November 2025. Die Gesamtkosten betragen rund 50.000 Euro. Durch diese Maßnahme entsteht ein barrierearmer Zugang zum Trashpark für alle Personen mit und ohne Beeinträchtigung. Marc Lippels dankt der Stadt Wolfenbüttel und dem Tiefbauamt Wolfenbüttel für die erstklassige Planung und zeitnahe Umsetzung. „Es wurde alles erdenklich Mögliche bei der Planung der Zuwegung berücksichtigt“, fügt er glücklich hinzu. Der Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt ist eröffnet. Bürgermeister Ivica Lukanic eröffnete gemeinsam mit Pfarrer Matthias Eggers und Propst Dieter Schultz-Seitz den Weihnachtsmarkt auf dem

dann die vielen anderen Düfte, die einen so ereilen. Und natürlich die vielen Kinder und Menschen, die man hier sieht. Für mich ist die Adventszeit immer eine besondere Familienzeit“, freute sich Bürgermeister Ivica Lukanic. Ab sofort laden zwischen funkelnden Tannenbäumen kuschelige Sitzcken allerlei Stände zum Genuss ein. Kunsthandwerker aus der Region bieten handgearbeitete Unikate und kreative Geschenke an. Für festliche Atmosphäre sorgt ein abwechslungsreiches Programm. Nach einem deutlichen „ja“ der Schulgemeinschaft zum Beitritt des THG zum Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, fand die Verleihungsveranstaltung nun am, 28. November 2025, im Beisein von Kultusministerin Julia Willie Hamburg statt. Das THG ist dabei die 500. Schule, die sich dem Netzwerk anschließt. „Von Anfang an ist es den Schülerinnen und Schülern ein sehr großes Anliegen gewesen, in dieser für unsere Demokratie doch sehr herausfordernden und anstrengenden Zeit ein sichtbares Zeichen für Vielfalt, Demokratie und Menschenwürde zu setzen. Ein Zeichen gegen Rassismus, rechte Hetze und Diskriminierung. Und es war ihnen wichtig zu zeigen, dass wir eine vielfältige Schulkultur haben. Weil sie ganz genau wussten, aus gelebter Vielfalt entsteht Gemeinschaft“, blickt Dr. Besim Enes Biçak, Leiter des Projektes, auf die vergangenen Monate zurück.

großes „No“ geformt und „Nein“ gesagt zu Rassismus, Diskriminierung und Hass. Wir haben „Ja“ gesagt zu Demokratie und Menschenwürde und in einem anderen Projekt haben die Schüler sich im Geiste dieses Projektes, dieses Netzwerkes auf den Weg gemacht und Statements aus der Schulgemeinschaft gesammelt zu Courage, Vielfalt und Gerechtigkeit und haben das zu einem ganz großen Bild zusammengefasst“ erinnert Schulleiterin Sandra Feuge. Die Hochwasserschutzmaßnahme am Okerbogen hat in diesem Jahr ordentlich Fahrt aufgenommen. Der Wasserverband Mittlere Oker realisiert für seine Mitglieds-kommune Stadt Wolfenbüttel den Hochwasserschutz am Okerbogen. Die Maßnahme gliedert sich insgesamt in fünf Bauabschnitte. Die Arbeiten am ersten Bauabschnitt haben bereits am 25. März 2025 mit dem Abriss des ehemaligen Germania-Sportheims sowie der Räumung des Baufelds begonnen. Seitdem wurde dieser Bauabschnitt und auch schon der zweite Bauabschnitt mit der Erneuerung des Kanaldükers unter der Oker südlich des früheren Sportplatzgeländes vollständig abgeschlossen. Parallel dazu starteten die Arbeiten des ersten Teilabschnitts (Bauabschnitt drei) am Rosenwall, dessen funktionaler Teil inzwischen ebenfalls vollständig fertiggestellt wurde. Die Baustelle der Hauptmaßnahme am Okerbogen (Bauabschnitt vier) wurde in der ersten Novemberwoche 2025 eingerichtet. Dabei handelt es sich um die eigentlichen Hochwasserschutzbauwerke für den Okerbogen, deren Bau nun begonnen wurde. Sie bestehen aus einem rund 600 Meter langen sogenannten Linienschutz, der das angrenzende Quartier vom Gewässer trennt und dessen Ausuferung verhindert. Ergänzt wird dieser Linienschutz durch eine Hochwasserflutmulde im Bereich der Steinhäuser Gärten, also durch eine künstlich angelegte Senke, die als Ausdehnungsraum für den Fluss bei Hochwasser fungiert. Dieser Linienschutz setzt sich mit rund 350 Metern aus einem erdgeschütteten Deich und mit weiteren rund 250 Metern aus einer



Die Grundschule am Geitelplatz hat nun eine „kleine Schule“.

SONDERVERKAUF JAHRESWECHSEL

Möbelhof

WOLFENBÜTTEL ADERSHEIM

Wir sagen
Danke
*und wünschen einen perfekten
Start ins neue Jahr*

2026



Montag	Dienstag	Freitag	Samstag
29	30	2	3
Dezember	Dezember	Januar	Januar

Küchen-Spezial

Gleich Termin vereinbaren
05341 22 23 701



- + Individuelle Küchenlösungen zu **SONDER-KONDITIONEN**
- + **LIEFERUNG & MONTAGE GESCHENKT**¹⁾

Zum Wunschtermin bis Dezember 2026

- + **SIEMENS KOCHFELD INKLUSIVE**¹⁾



ED87BHC1E

IM GESAMTEN REGULÄREN MÖBELSORTIMENT

30% ^{#)} Großein-
kaufs-
Rabatt

+ **10%** ^{#)} **Fest-Rabatt**

+ **10%** ^{#)} **Danke-Rabatt**

#) Alle nicht anders gekennzeichneten Preise sind Abholpreise. Preisbasis ist der empfohlene Herstellerlistenpreis. Rabatte auf Bestellware und nicht gültig für bereits getätigte Aufträge, in der Ausstellung als Aktionsware gekennzeichnete Artikel, Onlineangebote, in aktuellen Prospekten und Anzeigen beworbene Artikel sowie für die Firmen Henders & Hazel, Miele und Ruf. Nicht mit weiteren Rabatten und Aktionen kombinierbar. • 1) Gültig beim Kauf einer Küche inklusive Elektrogeräte-Set ab einem Einkaufswert von 6000,- Euro. Lieferung im Umkreis von ca. 30 km. • Gültigkeit siehe www.moebelhof-adersheim.de • Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Druckfehler vorbehalten. Alle Maße sind ca.-Maße und Modellabweichungen sowie Irrtümer sind vorbehalten. • Alle Küchen ohne Deko, Nischenverkleidung und Beleuchtung sowie alles Abholpreise, solange der Vorrat reicht.

Möbelhof Adersheim GmbH & Co. KG • Hüttenblick 4 • 38304 Wolfenbüttel-Adersheim
Tel.: 05341 22230 • Mo. bis Fr. 10.00 - 18.30 Uhr • Sa. 10.00 - 18.00 Uhr • www.moebelhof-adersheim.de
Am 31.12.25 feiern auch wir und der Möbelhof Adersheim hat geschlossen.

Bistro Canapé

Wir kochen frisch & verwöhnen Sie
Di. bis Sa. von 08.30 - 16.30 Uhr